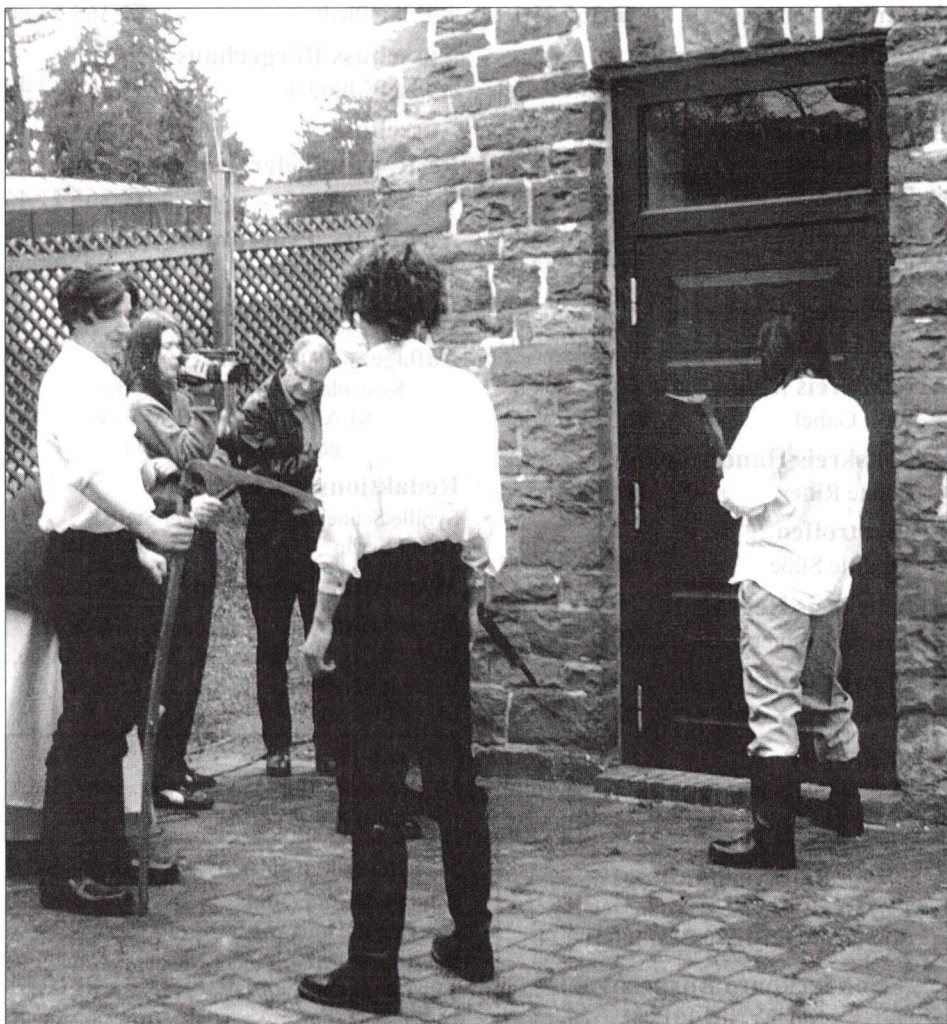


Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.

Sommer 2002



Filmaufnahmen im Kladower Kultur Garten

Foto: Willi Gabel

KLADOWER FORUM

Werkstatt Geschichte

* Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Bildende Kunst

* Wolfgang Entress ☎ 365 50 25

Arbeitskreis Musik

* Gerlinde Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Literatur

* Andreas Kuhnow ☎ 351 39 449

Arbeitskreis Fotografie

* Stefan Malm ☎ 365 12 00

* Brigitte Schmidt ☎ 365 34 97

Arbeitskreis Malen

* Kurt Acker ☎ 332 47 94

Arbeitskreis Hobby und Werken

* Ursula Retzlaff ☎ 365 29 03

Arbeitskreis Modellbau

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

Arbeitskreis Handarbeiten

* Hanne Ritter ☎ 364 30 554

Frauentreffen

* Brigitte Süße ☎ 365 22 15

Arbeitskreis Reisen

* Horst Hammermann ☎ 365 13 36

Kladower Kultur Garten

* Annemarie Kohl ☎ 365 99 94

Kegelgruppe

* Peter Engelman ☎ 365 16 62

1. Vorsitzender

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

2. Vorsitzender

* Rainer Nitsch ☎ 364 55 10

Kassiererin

* Erika Pledt ☎ 365 54 89

Ausschuss Bürgerhaus

* Josef Chlodek ☎ 365 32 48

Ausschuss

P&R, Mitgliederbetreuung

* Joachim Weise ☎ 365 21 44

Ausschuss Programm

* Horst Kohl ☎ 365 99 94

IMPRESSUM Treffpunkte:

Auflage: 6.000 Exemplare

Kostenloses Mitteilungsheft des
KLADOWER FORUM E. V.
gemeinnütziger Verein

Redaktionsanschrift:

Sybille Schneider, Katzwanger Steig 8
14089 Berlin ☎ 365 39 01

Verantwortlich (ViSdP): Willi Gabel

Redaktion: K.H. Brinkmann, R. Eichler,
W. Gabel, A. Kostrzewa, M. Leiser, R. Nitsch,
E. Pledt, H. Ritter, S. Schneider, B. Süße,
M. Wollenberg

Anzeigen:

S. Schneider ☎ 365 39 01 / Fax: 36892535
e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Verteilung: R. Eichler ☎ 365 62 23

Bildbearbeitung und

Anzeigenlayout: Willi Gabel

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Layout und Druck:

Druckerei Lauterberg, Ketzin (Brandenburg)

☎ 033233 / 856-0

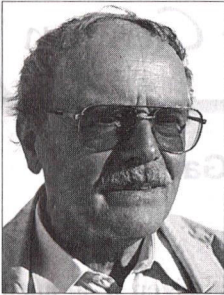
Bankverbindung:

Deutsche Bank 24
Kto.-Nr. 109 161 000 BLZ 100 700 24

Sonderkonto Bürgerhaus:

Kto.-Nr. 109 161 001

Liebe Kladowerinnen, liebe Kladower, liebe Freunde des Kladower Forum!



Der „Wind der Veränderung“ weht auch durch Kladow. Während deutsche Soldaten in exotischen Ländern an Kampfeinsätzen (pst! streng geheim) beteiligt sind,

werden die Kladower wohl bald vom „Jägerbataillon Berlin“ Abschied nehmen müssen, wo der Rotstift regiert.

Der Euro ist nun akzeptierte Währung, auch wenn die Rechnung im Kopf noch geraume Zeit den Umweg über die D-Mark nehmen dürfte. Befürchtungen über mangelnde Stabilität werden ausgerechnet durch die deutsche Regierung geweckt, die in Brüssel alle Register zog, um den Empfang eines „blauen Briefes“ zu vermeiden. Sie selbst gefährdet als erste jene Stabilitätskriterien, die sie allen Euro-Partnern aufgezwungen hat.

Grund zur Schadenfreude haben wir Berliner freilich nicht. Hat uns doch die „Große Koalition“ ein Schwarzes Loch hinterlassen, das alle Sparbemühungen der Öffentlichen Hand fast hoffnungslos macht. Die Bankgesellschaft Berlin, ein Filzprodukt aus Steuergeldern und Privatinteressen, wird uns noch auf Jahre hinaus Milliarden abfordern. Parteiliebe erhielten dreistellige Millionenkredite, die auf Nimmerwiedersehen bei zweifelhaften Immobilienfirmen verschwanden. Aberwitzige „Spezi“-Fonds schütten – selbst bei Verlusten – Gewinne aus, auf

Kosten der Steuerzahler. „Das Verbrechen an der Zukunft Berlins“ betitelte der zurückhaltende Tagesspiegel sechsspaltig seinen Finanzreport, und da fällt einem Bert Brecht ein: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“

Wenden wir uns erfreulicheren Themen zu. Das Blühen und der Vogelsang im grünen Kladow erinnern an den ewigen Kreislauf der Natur, und die Kinder warteten mit Ungeduld auf den Beginn der Badesaison. Selbst das Kladower „Jahrhundertwerk“ – die Kreuzung Sakrower Landstraße/Krampnitzter Weg – ist wohl endlich umgebaut. Große Pläne und kühne Ideen machen die Runde – vom Hafenausbau bis zum Entwicklungsplan für den alten Ortskern, der noch immer unter der Verlagerung der Käuferströme in das Cladow-Center leidet. Damit diese Rechnung nicht ohne den Wirt gemacht wird, sollte die 22. Dorfgeschichtliche Wanderung des Kladower Forum kürzlich Planer und Betroffene zwecks Gedankenaustausch vor Ort zusammenführen.

Ihr Karl-Heinz Brinkmann

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2002 zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluss jeweils 5 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Arbeitskreis Kladower Kultur Garten

Veranstaltungen im Kladower Kultur Garten

Annemarie Kohl

Wenn diese Ausgabe der Treffpunkte erscheint, hat das Eröffnungskonzert mit dem Kladower Volkschor unter Leitung von Jens Hofereiter bereits stattgefunden. Wir werden darüber noch berichten.

Der Volkschor ist nicht nur in Kladow, sondern auch weit über unsere Grenzen

hinaus bekannt, das zeigen u. a. auch die Konzertreisen, sogar bis Italien. Wir sagen dem **Kladower Volkschor** ein herzliches „**Dankeschön.**“

Freuen Sie sich nun mit uns auf viele schöne weitere Präsentationen bei hoffentlich bestem Sommerwetter.

Veranstaltungen im Kladower Kultur Garten im Überblick:

- 01.06.2002 17 Uhr: Literaturnachmittag mit Andreas Kuhnnow
- 29.06.2002 15 Uhr: Kinderliedermacher Chris Reinhard kommt
- 27.07.2002 17 Uhr: „Erstes Seniorenorchester Spandau“ musiziert
- 24.08.2002 17 Uhr: Theatergesellschaft „Elektra“ tanzt und singt.
- 07.09.2002 17 Uhr: „Akkordia Berlin e.V.“ musiziert
- 28.09.2002 19 Uhr: Männergesangsverein „Eintracht Cladow 1919“ und Alleinunterhalter mit Keyboard, Gitarre und Akkordeon



ACHTUNG !!!!!

**Wir haben eine neue Bankverbindung
Deutsche Bank 24**

**Kontonummer: 109 1610 00 Bankleitzahl: 100 700 24
Sonderkonto Bürgerhaus: 109 1610 01**

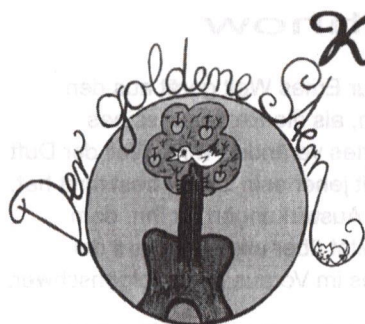




Kladower Forum e.V.

29. Juni 2002, um 15.00 Uhr

**Ein Nachmittag nicht
nur für Kinder
im Kladower Kultur Garten
Lüdickeweg 1**



Kleiner goldener Stern

**Mitmach- und
Bewegungslieder
für Kinder
von und mit
Chris Reinhard**

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Keine Beköstigung bzw. kein Ausschank



Kladower Forum e.V.

27. Juli 2002, um 17.00 Uhr

**Ein bunter Strauß
bekannter Melodien**



im Kladower Kultur Garten, Lüdickeweg 1
mit dem **Ersten Spandauer Seniorenorchester, Leitung: H. Schröder**

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Keine Beköstigung bzw. kein Ausschank



Kladower Forum e.V.

1. Juni 2002, um 17.00 Uhr

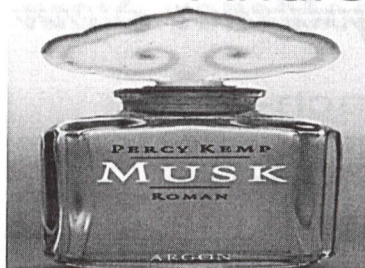
Literaturnachmittag

im Kladower Kultur Garten

Lüdickeweg 1

mit

Andreas Kuhnnow



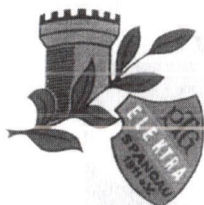
Monsieur Ernes Welt gerät aus den Fugen, als die Rezeptur seines Eau de Toilettes verändert wird. Weil der Duft von Musk seit jeher sein Leben bestimmt hat, sind die Auswirkungen für ihn, dem Kontinuität über alles geht und der so gerne alles im Voraus plant, folgeschwer.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Keine Beköstigung bzw. kein Ausschank



Kladower Forum e.V.

24. August 2002, um 17.00 Uhr



Privat-Theater-Gesellschaft

ELEKTRA

Spandau 1911 e. V.



Seh'n se det is Berlin

Leitung: Hans-Joachim Zühlke

im Kladower Kultur Garten

Lüdickeweg 1

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Keine Beköstigung bzw. kein Ausschank



Fachausschuss „Bürgerhaus“

Die Sanierung unseres Bürgerhauses macht erfreuliche Fortschritte

Josef Chlodek

Davon konnten Interessierte sich am 30.04.2002 (Maifest) sogar überzeugen; denn das Kladower Forum e.V. hatte an seinem Werbestand wiederholt zu Führungen durch das Bürgerhaus eingeladen.

Obwohl das Kladower Forum e.V. noch nicht als Eigentümer des Bürgerhauses im Grundbuch des Bezirksamtes Spandau ausgewiesen ist – alles braucht eben seine Zeit –, sind mehrere Sanierungsmaßnahmen bereits eingeleitet und einige bereits ausgeführt worden.

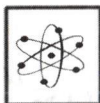
Nach dem feierlichen Sanierungsaufakt am 15. Dezember letzten Jahres ist zunächst für Querbeltüftung des Hauses gesorgt und ein Elektroanschluss installiert worden, damit eine Grundsanie- rung im Januar durchgeführt werden konnte. Dabei wurden die morschen Fußböden im Erd- und Obergeschoss, die darunter liegende Füllmasse und der Putz von allen Innenwänden des Hauses beseitigt. Die müllaufnehmenden Container waren während dieser Aktion im Gartengelände platziert.

Nun wird der schädliche Schwamm im Mauerwerk des Kellers beseitigt. Da diese Arbeiten feuerge- fährlich sein können, musste vorweg sicherheitshalber die Frischwasserzufuhr gewährleistet sein. Das ließ sich mit den Wasserwerken schnell regeln. Der Antrag auf Altwas- ser-Entsorgung ist im



Freigelegte Balken im Obergeschoss

Foto: Rainer Nitsch



EL-SAT-COM



Antennentechnik **W. Gernhardt** Innungsmeisterbetrieb

- **Sämtliche Satellitenanlagen**
 - Planung und Installation
 - Miete und Kauf
- **Kabel-TV und SAT-Anlagen**
- **Einmessung von BK und SAT-Anlagen**
- **Elektro-, Blitzschutz- und Erdungsanlagen**
- **Montagen**
- **Störungsdienst**
- **Elektrische Licht- und Kraftanlagen**

*Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für das Elektrotechniker-Handwerk*

13595 Berlin-Spandau
Pichelsdorfer Str. 29
www.el-sat-com.de
e-Mail: elsatcom@t-online.de

Telefon: 030 - 35 10 29 96
Fax: 030 - 35 10 29 98
Funk: 0171 - 41 43 748 (Notruf)

Rosen & Co.



vom
25.05. bis 09.06.02
mit

**Rosenbildern der
Malgruppe des
Kladower Forum**


SCHNEIDER
Garten-Baumschule
... die grüne Oase

- Große Auswahl an Rosen in den schönsten Blütenfarben
- Rosenaccessoires, Spaliere + Bögen
- Reichhaltiges Angebot an Rosenbegleitpflanzen

Verl. Uferpromenade 7 - 8 14089 Berlin, Tel.: 030/368 92 80

www.gartenbaumschule-schneider.de

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr, ab März So. 10.00 - 12.00 Uhr



Februar gestellt worden. Der Auftrag dazu wird erteilt werden, sobald die Wasserwerke – wie üblich – uns ein Auftragsschreiben mit ausgefülltem Ordinatenblatt vorlegt. Dabei werden wir darum bitten, das Regenwasser von der vorderen Dachhälfte auch in den Entsorgungskanal leiten zu dürfen, weil auf der Straßenseite eine Versickerungsmöglichkeit nicht gegeben ist.

Nach den Sommerferien, also im August/September, wird Herr Sommer, Ausbildungsleiter des Oberstufenzentrums Bautechnik 1 der Knobelsdorff-Schule, mit seinen Schülern, unter Anleitung von Handwerksmeistern, die Holzdecke im Obergeschoss sanieren. Zeitgleich wird die doppelflügelige Haustür in der Werkstatt des Oberstufenzentrums restauriert. Soweit unser derzeitiges Sanierungsprogramm.

Nebenbei sind wir bemüht, Stiftungen ausfindig zu machen, um von ihnen Geld für weitere Sanierungsarbeiten zu erbitten. Unser Appell an unsere Mitbürger hat schon einen erfreulichen Anfangserfolg von rund 750,00 Euro gebracht, obwohl wegen einer banktechnischen Panne die angekündigten Überweisungsträger der Frühjahrsausgabe der Treffpunkte nicht beigelegt werden konnten. Das ist dieses Mal jedoch sichergestellt. Wir hoffen sehr, Sie von unserer konstruktiven Sanierungsarbeit überzeugt zu haben und Sie den Fortgang dieser Arbeit durch Spenden bereitwillig mittragen werden.

Seitdem das Bürgerhaus erstrebt wird, machen sich die Mitglieder des Fach-

ausschusses „Bürgerhaus“ Gedanken über die Sanierungswürdigkeit dieses Hauses, über die Sanierungsmaßnahmen und über deren Finanzierungsmöglichkeit.

Nun, seit der Übertragung des Hauses, werden konkrete Einzelmaßnahmen und ihre zweckmäßige Reihenfolge im Fachausschuss beraten und als Vorschläge dem Vorstand vorgelegt, der dann darüber befindet. Bei der Beratung und Durchführung von Sanierungsmaßnahmen wird der Fachausschuss seit Monaten von Herrn Dipl.-Ing. und Architekten Egon Ixmeier nachhaltig unterstützt.

Dafür danken wir ihm gern – auch an dieser Stelle.

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



Warme Küche

Kaffee und Kuchen

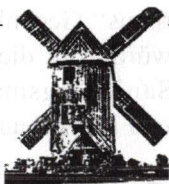
Raum für Festlichkeiten

(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23

14089 Berlin (Kladow)

Telefon 365 51 08



Werkstatt Geschichte

Die spannenden 50er Jahre Vielfalt in Groß Glienicke West

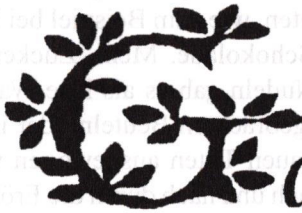
Hanne Ritter

Wieder einmal unternahmen die Kobolde einen Streifzug durch das sogenannte Groß Glienicke West und bemerkten, dass sie bei ihren Aufzählungen der vielen gut gehenden Restaurants in den 50er Jahren das Landhaus im Seekorso vergessen hatten, das überwiegend von Stammgästen besucht wurde. Eine Sperrstunde kannte damals niemand und so wurde in der Regel erst geschlossen, wenn der letzte Gast gegangen war. Murof und Wodalk erinnerten sich nunmehr, dass es damals in dem kleinen Ort viele Geschäfte und Gewerbetreibende gab. „Da war zum Beispiel in der Kurpromenade/Ecke Otto-von-Wollank-Straße die Bäckerei Lehmann mit hervorragender Backware“, sagte Murof, und sie wusste auch, dass dort an den Wochenenden, wenn zusätzlich noch Sommergäste hier waren, immer sehr viel Betrieb war. Sonntags zwischen 14 und 16 Uhr musste sogar die Tochter tüchtig mithelfen. Lehmanns hatten drei hübsche Kinder. Inge, die Erstgeborene, war schnell verheiratet, und die Zwillinge Marianne und Peter. Aber dann wurde Vater Lehmann krank, und



Die Kobolde Murof und Wodalk

als es später Müsellers Bäckerei am Ritterfelddamm gab, waren Lehmanns schnell vergessen. „Was du alles weißt – aber ich kenne auch eine Familiengeschichte, die der Familie Randig. Mutter Randig hatte damals schon ein Reformhaus, was eine Seltenheit war, in der Otto-von-Wollank-Straße. An Kunden mangelte es ihr nicht, zum großen Erstaunen der Mitbürger gab es damals schon wieder einige Vegetarier. Auch in der Kirchengemeinde war Frau Randig eine bekannte und verehrte Persönlichkeit. Als die Grenzen geschlossen waren, stellte sie bis zur Fertigstellung der Schilfdachkapelle ihr Wohnzimmer für Gottesdienste und Andach-



Floristik & Trends
gärtnerei



guyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- *Brauchen Sie noch ein Geschenk?*
- *Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?*
- *....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?*

Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team

Gärtnerei Guyot!



*Fleurop Service
Blumen in alle Welt*

ten zur Verfügung. Ihr Sohn, der mit seiner Familie im gleichen Haus lebte, war Arzt im Krankenhaus Havelhöhe.“ Wodalk erzählte weiter, dass es für einige Bewohner einen beliebten Treffpunkt gab, das war das Zigarettenhäuschen von Paul Kühl am großen Parkplatz Seekorso/Ecke Kurpromenade. Hier gab es viele Gespräche unter Nachbarn bei reichlich „blauem Dunst“ und meistens auch einem geistigen Tröpfchen. Als Gewohnheit aus den Kriegs- und Nachkriegstagen der 40er Jahre wurde allgemein ziemlich viel geraucht und auch gebechert. Nur einer, der richtig etwas vertragen konnte, war in manchen Kreisen ein richtiger Mann aber auch einige Frauen fanden immer wieder einen Grund, ihre Gedanken fortzupusten oder fortzuspülen, hatte doch jeder eine Menge Erlebtes zu verarbeiten und zu vergessen.

Jetzt ergriff Murof wieder das Wort und sie berichtete: „Gegenüber diesem Kiosk lag der Milch- und Feinkostladen der Familie Dietrich, den sie Anfang der 50er Jahre von den „alten Völzkes“, wie diese liebevoll genannt wurden, erworben hatten. Frau Dietrich hatte mit einem Lehrjungen und später mit ihrer attraktiven Tochter Karin alle Hände voll zu tun, denn Service gehörte zur Selbstverständlichkeit. So wurden früh morgens vor Geschäftsöffnung Milch und Brötchen ausgefahren, natürlich mit dem Fahrrad und bei jedem Wetter. Selbstbedienung gab es nicht - im Gegenteil, die wenigen Kunden, die so kass waren, Lebensmittel anzufassen mach-

ten sich äußerst unbeliebt sowohl bei den Geschäftsleuten als auch bei anderen Käufern. Verpackungen kannte man nur selten, wie zum Beispiel bei Kaffee oder Schokolade. Mehl, Zucker, Reis oder Nudeln gab es als lose Ware, die in mitgebrachten Beuteln oder in kleinen blauen Tüten ausgewogen wurde. Erst nach und nach durch die Eröffnung der ersten, sehr bescheidenen, Selbstbedienungsläden, aber auch durch die Erfindung und Verbreitung immer neuer Kunststoffe wurde die sogenannte Markenware mit ihren Verpackungen eingeführt.“ Murof konnte kaum ausreden, denn jetzt waren unsere Kobolde bei einem sehr interessanten Thema angekommen und sie erinnerten sich: Kunststoffe waren sowieso von nun an der große Renner auf allen Gebieten. Überall lösten sie die herkömmlichen Materialien ab. In den Haushalten gab es die schweren Zink- und Emaillegefäße wie Eimer, Wannen, Schüsseln, Kannen nunmehr alle aus Plastik, die Frauen waren glücklich mit ihren Nylons sowie die Männer mit ihren Nyltesthemden. Die Möbelindustrie zog nach und kreierte glatte Kunststoffoberflächen und Tische in Nierenform. In der Architektur wurden Fertigbauhäuser und Plattenbauten entwickelt. Besonders junge Menschen waren begeistert von all diesen Neuerungen. So wurden natürlich auch Fehler gemacht, die man erst viel später erkannte. Auch vor der Mode machte die rasante Entwicklung nicht halt. Zunächst buhmte noch die Maßschneiderei mit immer

neuen Modellen und Stilrichtungen, jedoch langsam ging die Entwicklung über Zwischenmeistereien zu späteren Massenproduktionen. Die ersten Jeans gab es natürlich auch, allerdings noch nicht salonfähig. Als sogenannte Nietenhosen wurden sie von Jugendlichen getragen.

Auch in der Haarmode folgte man den jeweiligen Trends. Es wurde der revolutionäre Bürstenhaarschnitt von der pomadigen Ente und beginnenden Elvis-Tolle abgelöst. Auch die Damen nahmen für die schicksten Frisuren so manch eine Strapaze auf sich. Unsere Kobolde waren sich wieder einmal einig: „Die fünfziger Jahre waren eine sehr spannende Zeit.“

Detlef Becker

Tel: (0 33 22) 20 28 93

beckerdebeka@aol.com

Die Rentenreform!
G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@aol.com

- **Neuanlagen: Hausgärten und Siedlungsflächen**
- **Stein- und Pflasterarbeiten • Wege- und Parkplatzbau**
- **Drainagearbeiten • Bewässerungsanlagen**
- **Anlegen und Pflege von Grünflächen**
- **Baumfällung • Dachbegrünung • Winterdienst**

Sürth GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Tel.: 030 / 36 80 14 14

Fax: 030 / 36 80 14 18



Frühstücksbrötchen-Lieferservice

Max & Moritz

Frisch aus dem Backofen auf Ihren Frühstückstisch.

Wir liefern täglich, auch Sonntags von 5.00 - 8.00 Uhr
im Raum Gatow, Kladow, Glienicke und Gr.Glienicke.

Nachfolgend ein Auszug aus unserer Angebotsliste:

Schrippe	0,30 €
Schusterjunge, Schrotbrötchen	0,40 €
Mohn-, Sesam-, Kuchenbrötchen	0,45 €
Vierkorn-, Mehrkorn-, Zwiebelbrötchen	0,50 €
Butter-, Mohnhörchen, Splitterbrötchen	0,50 €
Kürbiskernbrötchen, Baguettebrötchen	0,55 €
Zustellgebühr pro Tag, mengenunabhängig	0,50 €

Selbstverständlich ist es auch möglich, sich nur an einem
oder bestimmten Tagen der Woche beliefern zu lassen.
Abbestellung und Änderungen sind jederzeit möglich.

Gerne bringen wir Ihnen eine kostenlose, natürlich
unverbindliche Probelieferung vorbei.

Informieren Sie sich doch einfach einmal!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf

030 - 367 28 25 6



Albert Jahn, der in den Treffpunkten Frühjahr 2002 über seine Freundschaft und Zusammenarbeit mit Erich Carow berichtete, schickte uns einen hochinteressanten Zeitzeugenbericht zum 30.01.1933, der als „Tag der Machtergreifung“ durch Adolf Hitler und die Nationalsozialisten in die Geschichte eingegangen ist.

Meine Erlebnisse im Januar 1933 als Page im Hotel Bristol in Berlin

Albert Jahn

Alles redet heute vom Hotel Adlon. Aber vom Hotel Bristol, das nur ein paar Häuser weiter in der Straße Unter den Linden stand, redet kaum einer. Ich arbeitete als Page dort und habe den Fackelzug am 30. Januar 1933 zur Machtergreifung Adolf Hitlers direkt erlebt. Das Hotel Bristol war fünf Etagen hoch und hatte über 500 Zimmer. Viel Prominenz wohnte bei uns.

Am 28. Januar 1933 kam Franz von Papen, der ehemalige Reichskanzler, ins Hotel Bristol und suchte einen zuverlässigen Boten für einen Brief an den Reichspräsidenten Hermann Göring, der zu der Zeit im Präsidentenpalais neben dem Reichstag wohnte. Ich wurde vom Hotelportier Braunhold beauftragt, Göring den Brief nur persönlich zu übergeben, und der Portier konnte sich auf mich verlassen. Ich erinnere mich, dass von Papen noch eine Bemerkung machte, die in etwa so lautete: „In ein paar Monaten werden wir die Sache ausgestanden haben.“

Die Wache vor der Wohnung wollte mich nicht zu Göring vorlassen. Es war gut, dass ich den Brief direkt an meinem Körper unter dem Hemd versteckt hatte, damit er mir nicht so leicht weg-



Albert Jahn (rechts) mit einem Kollegen als Page
des Hotel Bristol 1932

Quelle: Albert Jahn

genommen werden konnte. Die Wache beäugte mich misstrauisch von allen Seiten. Ich war damals noch verhältnismäßig klein und machte wohl nicht den Eindruck, dass ich besonders gefährlich wäre. Aber erst als ich sagte, dass ich dann, ohne den Auftrag ausgeführt zu

haben, wieder gehen müsste, durfte ich zu Göring.

Der empfing mich auf der Bettkante sitzend und war über den Brief hoch erfreut. Er wollte sofort Hitler anrufen, der noch in München war. Hitler sollte sofort zum Reichspräsidenten Hindenburg kommen, der zu einer Machtübergabe bereit war. Hitler machte sich umgehend auf den Weg, und so kam der Fackelzug am 30. Januar 1933 auf der Straße Unter den Linden zustande.

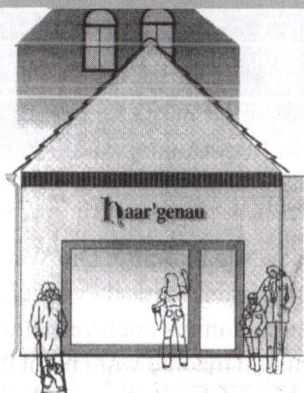
Gegen gute Trinkgelder hatten sich Prominente an den Fenstern des Hotel Bristol zur Straßenseite gute Plätze gesichert. Alle Nationen waren vertreten, alle jubelten Hitler zu. Heute wollen viele von Anfang an gegen ihn gewesen sein.

Zimmer Nr. 150 im Hotel Bristol war

unsere Fürstensuite, die mehrere Räume umfasste. Zu der Zeit des Fackelzugs wohnte hier ein Herr Jandorf mit seiner netten und sympathischen Frau. Herr Jandorf war Jude und in unserem Hotel ein häufiger und beliebter Gast. Ihm gehörten zuerst die Häuser, die später in „Hermann Tietz“ umbenannt wurden. Er hatte wohl alles verkauft und gönnte sich ein ruhiges Leben. Ich hatte ein besonders vertrauensvolles Verhältnis zu Jandorfs. Wenn es etwas zu besorgen galt, wurde ich gerufen. Deshalb gestattete Herr Jandorf mir auch, alle Fenster seiner Suite an mir genehme Gäste zum Ausblick auf den Fackelzug in der Straße Unter den Linden zu vergeben. Ich habe insgesamt in dieser Nacht das größte Trinkgeld meiner gesamten Pagenzeit eingenommen. Als

haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo. Mi. Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Di. Do. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gabi Zwirner

Krampnitzter Weg 2a
14089 Berlin (Kladow)

☎ 030/368 082 36

der Fackelzug das Hotel Bristol erreichte, jubelte und klatschte alles vor Begeisterung. Auch das Ehepaar Jandorf schloss sich an und schrie und klatschte kräftig mit.

Übrigens: Ich erhoffte mir von Hermann Göring für die Überbringung dieses wichtigen Briefs ein angemessenes Trinkgeld. Was ich bekam, waren die Worte: „Ich habe kein Geld bei mir, aber du hast es für Deutschland getan.“ Ich war von den Nazis bedient.

Das noch zur Erläuterung: Franz von Papen wollte die Krise, in der Deutschland steckte, dadurch beenden, dass er Hitler als Partner in die Regierung aufnahm.

Der bestand aber darauf, Reichskanzler zu werden und versprach von Papen und seinen Leuten Kabinettsposten. Die Berufung Hitlers zum Reichskanzler beschränkte sich -wie wir wissen- nicht auf eine Episode. Eine folgenschwere Fehleinschätzung von Papens.



Albert Jahn

Quelle:
Albert Jahn

Albert Jahn

KÜCHEN-
STUDIO

LOCHAU

25
Jahre

INHABER: KLAUS STAHN

KÜCHENKAUF VERTRAUENSACHE

... warum uns so viele empfehlen:

- Aufmaß und Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungscomputer.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Gewerke.
- Optimale Betreuung auch nach dem Kauf.
- Langjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

Miele
KÜCHEN

WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU
www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47



**kostenlose
Parkmöglichkeit**

junge **MODE**

Damen & Herren
Petra Dombrowski



rosner®
ART OF FASHION

vanilia

lecomte

passport.

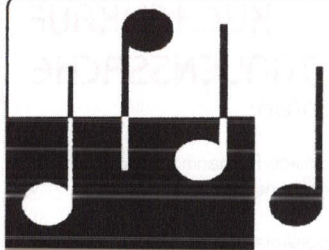
LISA CAMPIONE

TWEANS

KEY WEST
SHIRTS

KING'S ROAD
SINCE 1911

Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin-Kladow, Telefon 365 71 07
Jetzt auch in den Spandau Arcaden unter "elit" im 1. OG



MUSIKSCHULE Gatow / Kladow

Einzel - und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters

Alle Instrumente

Gesang Schlagzeug

Musikalische Früherziehung

Telefon: (030) 84306964

Villen und Häuser in Kladow – zwischen aufwendiger Restauration und drohendem Verfall Ein Spaziergang durch Kladow mit einem besonderen Blick

Teil 2: Ein Kapitel Ortskern

Rainer Nitsch

Wenn diese Ausgabe der Treffpunkte erscheint, wird die 22. Dorfgeschichtliche Wanderung am 27.4.2002 bereits vollzogen sein. Dabei ging es um die Diskussion von Planungen des Ortskerns von Kladow an Ort und Stelle. Sie werden den Bericht darüber in der Herbstausgabe der Treffpunkte finden. Das gibt Anlass, diese Artikelreihe mit einer Hinwendung zu der zentralen Stelle Kladows fortzusetzen, die durch den Bau des Cladow Center am Kladower Damm besondere Aufmerksamkeit verdient.

Es war allen Beteiligten von Anbeginn klar, dass der Bau des neuen Einkaufszentrums eine so einschneidende Verschiebung im Dorfgefüge bedeuten musste, dass Entscheidungen nur unter Berücksichtigung des gesamten Zentrums zu fällen waren. Eine der größten Sorgen, die bei allen Bürgerversammlungen immer wieder geäußert wurde, war die Befürchtung eines extremen Leerstandes von Geschäftsräumen. Wie sieht es nun damit aus?

Beginnen wir in der Sakrower Landstraße an der

Einmündung des Krampnitzter Weges. Eines der beiden ansprechend renovierten Geschäfte, Krampnitzter Weg 2a, steht leer. Das hier residierende „Radhaus“ hat nun erweiterte Räume im Cladow Center gefunden. Schräg gegenüber, an der Ecke Parnemannweg/Sakrower Landstraße modert seit längerer Zeit das ehemalige Gasthaus Herms, Sakrower Landstraße 29, vor sich hin - einst aufwendig restauriert -, nachdem zuletzt ein Grieche, dann ein Chinese das Handtuch geworfen haben. Dem gleichen Eigentümer gehört auch das Haus Sakrower Landstraße 23-29. Butter-Lindner ist nun im Ort neben Bolle wiederzufinden, der Bäcker mit



Sakrower Landstraße 23-29:
Leerstand mehrerer Ladengeschäfte

Foto: Rainer Nitsch

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIELTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungseinzug

Interessenschwerpunkte:

- Baurecht
- Steuerrecht

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht

- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

- Telefon 364 333 20
364 333 21

- Telefax 364 333 22



Sakrower Landstraße 8: Büro- und Geschäftsräume mit Dachterrasse frei

Foto: Rainer Nitsch

dem angeschlossenen Bistro hat ebenso aufgegeben wie das Reisebüro, die Geschäftsräume werden zur Zeit nicht genutzt.

In dem Gebäude gegenüber befand sich eine Filiale der Drogeriekette drospa, die im Cladow Center eine erhebliche Erweiterung ihres Angebots auf größerer Fläche anbieten kann. Hier soll ein italienisches Restaurant einziehen. Das Ladengeschäft des Optikers Bursche und Klietsch, Sakrower Landstraße 24, wird wohl nicht mehr lange an dieser Stelle sein, auch dieses Geschäft hat sich bereits ins Cladow Center verlagert.

Im Gebäude der Post, die es in Kladow immerhin noch gibt, wird in den ehemaligen Räumen der Parfümerie und Drogerie Eisert (Sakrower Landstraße 4) nach zwischenzeitlicher Nutzung als

Modengeschäft „sportiv“ und vor Weihnachten zum Gemäldeverkauf der Charakter durch teilweisen Umbau völlig verändert. Ob weiterhin gewerbsmäßig oder neu als Wohnraum vermietet werden soll, ist noch nicht zu erkennen.

Die Märkische Apotheke bezog neue Räumlichkeiten im Cladow Center, jetzt hat die alten Räume die Volksbank (ehemals Krampnitzer Weg 2)

eingenommen, dafür stehen die dortigen Räumlichkeiten leer. Neben Bolle hat Butter-Lindner den Standort der Deutschen Bank bezogen, die ebenfalls im Cladow Center zu finden ist.

Im ehemaligen Haus Jäkel, Alt-Kladow 25, wird in Abständen seit Monaten fleißig gearbeitet, so dass der Schutthaufen im Garten hinter dem Haus fast nach einer kleinen „Entkernung“ aussieht.



Sakrower Landstraße 4: Jetzt schon ein historisches Foto, das Schaufenster wurde beseitigt

Foto: Rainer Nitsch

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!
Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuste Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grund-
stück!
Ihr Vorteil:
Ortsbesichtigung
Aufmaß
Kostenvoranschlag



gratis!

Kein Termindruck!
Kein Streß!
Kampfmittel-
bergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

+ 030 / 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 3 90 94 99

+ 0171 / 5 44 22 77

Clara-Zetkin-Str. 46 • 14612 Falkensee

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030 / 365 74 37 / Fax 030 / 365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de

Sheng Zhen - Berlin



Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Hier soll sich ein türkisches Restaurant einrichten. Im Augenblick bietet dieses Gebäude nicht gerade einen vorbildlichen Anblick.

Getränke Hoffmann, vormals neben Alt-Kladow 21, befindet sich jetzt im Cladow Center, der Blumenladen, neben Alt-Kladow 19, hat sich nach Groß Glienicke verlagert. Nachfolger für beide haben sich offensichtlich bis heute nicht gefunden.

Ziehen wir eine aktuelle Bilanz:

Im engeren „alten“ Ortskern, Alt-Kladow, Sakrower Landstraße, Krampnitzter Weg, befinden sich insgesamt 41 Ladengeschäfte, einschließlich der Restaurationsbetriebe. Davon stehen im Augenblick 13 leer, vier der in diesen Läden vorher angesiedelten Geschäfte haben ihren Betrieb ins Cladow Center verlagert. Drei haben ihren alten Standort beibehalten und zusätzlich eine „Filiale“ im Cladow Center eröffnet; es ist fraglich, ob diese Doppelgleisigkeit von Dauer ist. Zwei haben ihren Betrieb innerhalb des „alten“ Ortskerns verlagert, näher Richtung Dorfkirche.

Diese einfache Bilanz ist schon äußerst bemerkenswert und beunruhigend. Sicher warten diejenigen, die beim Bau

des Cladow Center der Meinung waren, dass der Verlagerung von Geschäften vom „alten“ Ortskern ins Cladow Center der „Markt“ schon dafür sorgen würde, dass durch Sinken der Mieten neue Anbieter sich in Kladow niederlassen werden, heute schon mit wachsender Skepsis auf diesen „natürlichen“ Marktregulator. Sie haben vielleicht die Behinderungen einer freien Marktentfaltung nicht bedacht, die z.B. in einer immer noch wirksamen Möglichkeit der Verlustabschreibung entgangener Mieteinnahmen liegen. Sicher müsste in jedem Einzelfall untersucht werden, welche Ursachen für den Leerstand verantwortlich sind. Auf jeden Fall muss registriert werden, dass die Auswirkungen auf den „alten“ Ortskern erheblich unterschätzt worden sind. Oder sind sie einfach ignoriert worden?

Es gab genug Anregungen und Mahnungen, den Bau des Einkaufszentrums als Chance zu nutzen für eine umfassende Gesamtplanung des Ortskerns. Das ist offensichtlich nicht geschehen. Die Folgen dieses Versäumnisses werden uns die nächsten Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, beschäftigen.

Fortsetzung folgt

Klavierunterricht in Kladow

bei zwei netten und erfahrenen Lehrerinnen

- interessant
- lebendig
- anspruchsvoll

für kleine und große Anfänger
und für Fortgeschrittene !

(auch Erwachsene)

Eine kostenlose Probestunde können Sie verabreden unter

Tel. 341 63 62 oder Tel. 365 44 61

Jalousien aller Art

Bernd Wittwer

Reparaturen u. Erneuerungen

Alt-Kladow 18c

Tel. 365 15 53

Ihre preiswerte Rohrreinigung

Berlin u. Umland

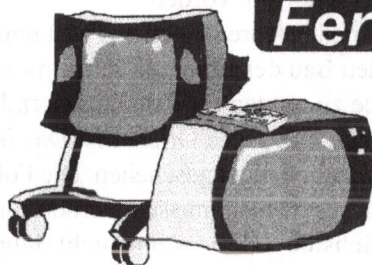
Tag u. Nacht
Sonn- u. Feiertage

Soforthilfe für Privat, Haus und Industrie

 030 - 35 10 29 96
Fax 030 - 35 10 29 98
Funk 0171 - 41 43 74 8 (Notruf)

Rohrreinigungstechnik
W. Gernhardt
Innungsmeisterbetrieb

13595 Berlin-Spandau
Pichelsdorfer Str. 29
www.el-sat-com.de
e-Mail: elsatcom@t-online.de



Fernsehdienst Kaiser

Verkauf + Reparaturen
Kabel & Sat - Anlagen

Öffnungszeiten:

Norbert Kaiser & Co.
Krampnitzer Weg 6
D-14089 Berlin

Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr
Sonnabend 10.00-13.00 Uhr

Wo?
Na, in Kladow!



Tel/Fax 030 365 62 24

Christian Wilhelm Kindleben – Pfarrer in Cladow, streitbarer Theologe und Poet Ein literarisch-historischer Nachmittag *Wolfgang Entress*

Am Sonnabend, dem 19. Januar 2002, hatten die Kladower im gut besuchten Gemeindehaus der evangelischen Kirche Gelegenheit, einen ganz besonderen Pfarrer aus der Vergangenheit ihres Ortes kennen zu lernen, der uns heutigen Bewohnern kaum etwas sagt, dessen Namen aber immerhin eine Straße im Dorf trägt.

Um mehr über den ehemaligen Pfarrer von Cladow (1773 – 1775) zu informieren, gestalteten der literarisch-theologische Gesprächskreis „Laterne“ der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow und die Werkstatt Geschichte im Kladower Forum e.V. gemeinsam einen Nachmittag unter dem Motto: „Gieb mir ein reiches Amt, ein hübsches Weib! – Christian Wilhelm Kindleben,

Pfarrer in Cladow, streitbarer Theologe, Poet und verkrachte Existenz.“

Nach der vorläufig wohl letzten Begrüßung in einem solchen Rahmen durch den Hausherrn, Pfarrer Langner, - dem wir für seine Kooperationsbereitschaft danken, die dem Kladower Forum in der Vergangenheit die Durchführung vieler ansprechender musischer Veranstaltungen ermöglichte -, sangen alle Anwesenden gemeinsam den Choral „Nun danket alle Gott“ in der Textfassung von Kindleben.

Rainer Nitsch erzählte von Kindlebens unsteter Führung des Pfarramtes in Cladow, bis er im Dezember 1775 den Entschluss fasste, ohne persönlichen Abschied sein Pfarramt im Stich zu lassen. Nach seiner Ansicht wegen „Miss-handlungen“ durch den Kirchenpatron und die Gemeinde.

Anschließend las Johannes Brix aus Kindlebens „Freymüthiger Beurtheilung des neuen Berlinischen Gesangbuches von 1781“, Ursula Hapel sorgte mit Überleitungen für Verständnis des zeitgeschichtlichen Hintergrundes zwischen den ausgewählten Kapiteln.

Gabriele Lischke-Naumann und Rita Steinke brachten aus Kindlebens „Vermischte Gedichte“ einige Stücke zu Gehör, von denen hier eine Kostprobe erfolgt:

unicef
Verkaufsstelle



Schreibwaren

**Jutta Neumann,
hat einfach alles!**

- ➔ Fotokopien A4/A3
- ➔ Anfertigung von Stempeln
- ➔ Geschenke in Luftballons
- ➔ Büroartikel jeder Art
- ➔ Faxservice u. Telefonkarten
- ➔ Langnese Eis

Sakrower Landstr. 65 • 14089 Berlin Kladow

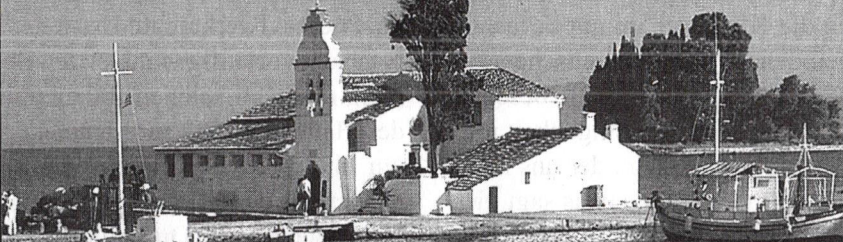
Fax+Tel.: 36 80 13 33

Okasch

Griechisches Restaurant

Dorfstraße 15 / Triftweg
14476 Groß Glienicke
im See-Center

"KORFU"



Oktober - April	Mai - September	Tel. 033201-50604
Mo - Fr 15.00 - 24.00	Mo - So 12.00 - 24.00	Fax -50605
Sa + So 12.00 - 24.00	feiertags 12.00 - 24.00	



Augenoptik

Bursche & Klietsch

Staatlich geprüfte Augenoptikermeister

Individuelle Beratung durch Video
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Kostenloser Service

Sakrower Landstr. 24
14089 Berlin/Kladow
Tel.: 030 - 365 73 60

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Augenärztin in der Nähe

*Auf einen schmutzigen Schriftsteller,
der selten nüchtern war
Hier liegt ein großer Sünder,
Sein höchstes Gut war Wein,
O möchten seine Kinder
Mit ihm gestorben sein.*

Reiner Kreft las sodann das erste Kapitel aus „Der gehörnte Siegfried“, einem sehr merkwürdigen, teilweise grotesk und streckenweise unappetitlich anmutenden „Volksroman“.

Danach berichtete Rainer Nitsch über Kindlebens Zeiten des Herumirrens, der inneren Zerrissenheit und sein unrühmliches Ende in Dresden 1785. In dieser Epoche entstand auch seine Schrift „Florido oder Geschichte eines unglücklichen Philosophen“ und ein Liederbüchlein gleichen Titels, in dem er u.a. dem bis heute als Studentenlied

bekannten „Gaudeamus igitur“ seine von ihm verfasste, überkommene Form gab.

Auszüge aus Kindlebens „Studentenlexikon“ von 1781, vorgetragen von Karl-Heinz Brinkmann, Anneliese Lange und Ursula Schmecher, rundeten das Kennenlernen des bisher weitgehend unbekannten Schaffens dieses Kladower Uraltpoeten ab.

Dem Verfasser dieser Zeilen fielen besonders einige Aphorismen auf, die in Aussage und Form durchaus humorvoller moderner Satire entsprechen, die im Auditorium denn auch Heiterkeit hervorriefen. Beispiel:

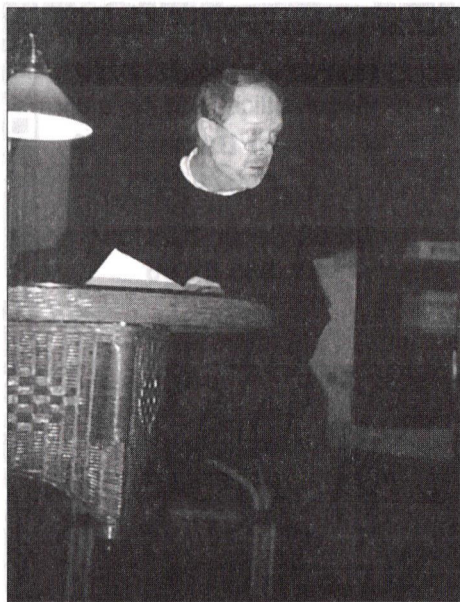
Grabschrift auf einen phlegmatischen Prediger:

*Es deckt dieser Leichenstein,
Steh, Wanderer! wundre dich und weine,
Des großen Somnifers Gebeine,
Aus altem Rednerblut erzeugt, –
So oft er predigte, so oft schlief die Gemeinde,*

Und endlich schlief er selber ein.

Umrahmt wurde das Programm durch zeitgenössische Musik vom Preußischen Hof, gewohnt qualitativvoll dargeboten von Heike Hofereiter am Cembalo und Peter Hilbert, Flöte.

Ein zwiespältige Gefühle erzeugender, aber auch vergnüglicher Nachmittag, wie bei diesem Menschen aus Kladow's längst vergangener Zeit nicht anders zu erwarten, ging zu Ende. Herzlicher Beifall dankte allen Beteiligten und Reiner Kreft und Rainer Nitsch für die Vorarbeit, Klaus Guse für die technische und organisatorische Durchführung im Hintergrund.

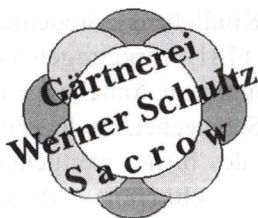


Reiner Kreft liest aus „Der gehörnte Siegfried“

Foto: Rainer Nitsch

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind

Wir bieten Ihnen in großer Auswahl und bester Qualität:



Kladower Straße 26

14469 Potsdam-

Sacrow

Tel. + Fax.: 0331-50 38 64

- Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Produktion:
z. B. Geranien in vielen Sorten, Eis- und Knollenbegonien
Fl. Lieschen, Lobelien, Petunien u.v.m.
- Neben alten und bewährten Sorten auch wieder viele Neuzüchtungen, die Sie begeistern werden, z.B.: Firefly-Impatiens mit unzähligen Blüten, die fleißigsten Lieschen, die es gibt und die in der Sonne gedeihen, gefüllt blühende Fl. Lieschen, Surfinias und Million Bells in immer neuen Farben
- Ampeln, bepflanzt mit Hängegeranien, -knollenbegonien und Petunien
- Tomatenpflanzen "Harzfeuer", Cocktailtomaten u. a. Sorten
- Küchenkräuter
- Winterharte Stauden
- Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten, darunter viele Englische- und Duftrosen, mit original Züchteretikett, bei uns im 4 l Container gewachsen
- Hochwertige Blumenerden, wie wir sie in unserer Produktion verwenden.

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht !

**FRÜHSTÜCK
WARME KÜCHE
KAFFEE - KUCHEN - EIS**

- 5 Biersorten vom Faß
- mit kleinem Biergarten
- durchgehend warme Küche

Unsere Öffnungszeiten

Mo - So 9.00 Uhr

bis zum Absacker

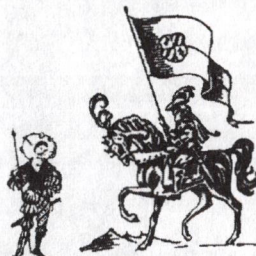


**Wo trifft sich jung und alt?
Im gemütlichen Bistro am
Kladower Damm 366A**

im *Kladower Center*

14089 Berlin Kladow

☎ 365 59 96



« Bistro am Ritterfeld »

Kladower Spuren in Brasilien

Annegret und Bernd Randow

Ende November besuchten meine Frau und ich Rio de Janeiro. Wir wollten für einige Tage den Frühling am berühmten Copacabana-Strand genießen.

Am ersten Abend machten wir einen kleinen Erkundungsbummel um unser Hotel herum und besuchten zum Abschluss ziemlich durstig und etwas hungrig eine kleine Pizzeria. Ich versuchte am Tresen, in meinen ersten

holprigen portugiesischen Worten eine Bestellung aufzugeben und sprach zugleich in deutschen Worten zwischen durch mit meiner Frau. Da antwortete der Wirt in Deutsch, dass ich meine Bestellung auch in Deutsch aufgeben könne. Wir beiden Besucher waren angenehm überrascht und neugierig und fragten ihn sofort, woher er Deutsch spreche und ob er schon einmal in

Deutschland gewesen sei. Deutsch habe er sowohl mit Hilfe seiner Frau als auch im Goethe-Institut in Rio gelernt, und in Deutschland sei er auch schon gewesen.

Nächste Frage: „Waren Sie schon einmal in Berlin?“ Antwort: „Ja, und ich war auch schon in Spandau.“ Unsere Bemerkung: „Wir sind aus Spandau.“ Seine Antwort: „Ich war auch schon in Kladow.“ -Wir waren verduzt und erfreut zugleich. Was für ein Reise-Auftakt! Rio – eine

Mehr
Beratungsbefugnis



Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, etc. betreuen
wir von A-Z und fertigen für sie die

Einkommensteuererklärung.

Wir werden für Sie auch tätig bei Ihrer

- **Investitionszulage** (§§ 3 u. 4 InvZulG 1999) Ihrem
- **Kindergeld**, Ihrer
- **Eigenheimzulage** (incl. Kinderzulage) und Ihrer
- **Lohnsteuerermäßigung**

Dies erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen, Vorliegen von selbstgenutztem Wohnungseigentum, für diesen Fall auch bei

- Einkünften aus Kapitalvermögen
- Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
- sonstigen Einkünften (z.B. Spekulationsgewinne)

sofern die Einnahmen hieraus 18.000 DM bzw.
36.000 DM bei Ehegatten nicht übersteigen.

Beratungsstelle: 14089 Berlin • Setheweg 23

Telefon 365 50 52 • Fax 36 80 31 46

kostenloses Info-Telefon: 08 00 - 81 76 16

Internet: www.vh.de • e-Mail: vh@vh.de

Pflanzgefäße - Pflanzenschutzberatung - Schwimmbeckenchemie

- Haushaltswaren - Geschenkartikel - Gartenartikel - Gartenmöbel - Eisenwaren - Werkzeuge -

Düngemittel - Sämereien - Blumenzwiebeln - Pflanzerden

Bevor Sie woanders lange suchen:

FROHBERG hat's**Über 50 Jahre** im Kladower Ortskern

Sakrower Landstrasse 5-7

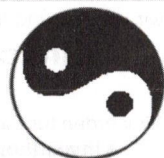
Telefon 365 59 64

Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit

- Eigener Lieferservice
- Fachberatung
- Kundenparkplätze
- Rasenmäherreparaturen
- Ersatzteilbeschaffung
- Schlüsseldienst

wir kümmern uns darum!Haben Sie schon unsere **KUNDEN-SERVICE-KARTE** mit **3% Sofortpreisvorteil**?**Neueröffnung**

Arztpraxis
Ying Zeng
 Ärztin

**Schwerpunkte:**

Akupunktur / Traditionelle Chinesische Medizin

Die Traditionelle Chinesische Medizin hat in ihrer 5000jährigen Geschichte eine Vielzahl von therapeutischen Methoden für die Behandlung akuter und chronischer Krankheiten entwickelt. Aufgrund ihrer hohen Wirksamkeit und ihres andersartigen Krankheitsverständnisses bildet sie eine wertvolle Ergänzung zur westlichen Medizin.

Amelie-Beese-Zeile 16, 14089 Berlin

Landstadt Gatow/Ecke Seekorso

Fon: 030-362 89 593

Fax: 030-364 32 029

Sprechzeit nach Vereinbarung

Heizung • Sanitär
Rohrleitungsbau
Erd- und Straßenbau

**SAGASSER
BAU**



Bruno Sagasser GmbH • Paulsternstraße 15 • 13599 Berlin (Spandau)
Telefon (030) 334 50 05 • Telefax (030) 334 80 32

Stadt mit ca. 6 Millionen Einwohnern und am ersten Abend diese Begegnung! Im weiteren Gespräch erfuhren wir, dass der Wirt, Sen. Guilherme mit Vornamen (wir sollten jedoch gleich Wilhelm zu ihm sagen), vor einigen Jahren mit einer Deutschen aus Kladow befreundet (mit der er Kladow besucht hatte) war, und dadurch ganz allmählich ein Deutschland-Fan geworden war. Das zeigt sich besonders daran, dass er allein aus Rio schon mehrmals Deutschland besucht hat – natürlich im Winter, um Kälte und Schnee zu genießen.

Mit diesen Eindrücken in unserer kleinen Welt verabschiedeten wir uns und gingen in unser Hotel zurück. Wir nahmen uns natürlich vor, die Pizzeria noch einmal zu besuchen.

Mehr als eine Woche danach kehrten wir spät von einem Busausflug zurück und beschlossen spontan und durstig, wieder die kleine Pizzeria aufzusuchen. Wir traten ein und ein großer, kräftiger junger Mann kam sofort mit deutschen Worten auf uns zu: Ich bin Dieter und der ehemalige „Schwager“ von Wilhelm! Was für eine erneute Überraschung! Jetzt waren wir beide total neu-

gierig auf das frühere Familienleben in Kladow und was sich danach ereignet hatte. Dieter erzählte uns, dass sein Vater Fritz Georg Paul Krüger ein Uhrengeschäft in Kladow, Sakrower Kirchweg

Ecke Alt-Kladow, hatte und 1968 mit Ehefrau und den beiden Kindern Dieter und Christiane nach Brasilien ausgewandert war. Die ganze Familie ließ sich in Itaborai, ca. 30 km von Rio entfernt, nieder. Dort gingen die Kinder dann zur Schule und seine Schwester lernte später Wilhelm kennen. Seine Mutter und die beiden Kinder, die auch in Brasilien zur Schule gingen, lernten allmählich portugiesisch, während sein Vater bis zu seinem Tode kein einziges Wort portugiesisch gesprochen habe. Immer wenn Dieter in Berlin sei, so erzählte er uns, besuche er Kladow – die Sitzbank am Gedenkstein nahe der evangelischen Kirche ist der Ort, um an seine Kindheit erinnert zu werden. Abschließend erfuhren wir noch, dass Dieter, der in Frankfurt/M bei der Lufthansa arbeitet, exakt für drei Tage in Brasilien war und an diesem Abend den ehemaligen Freund seiner Schwester besuchte.

Eigentlich überflüssig zu erwähnen, dass wir brieflich den Kontakt zu den beiden halten und sie auch nach Kladow eingeladen haben.

Die wundersamen Veränderungen der Gemeindegrenzen Kladow's

Rainer Nitsch

Im Jahr 2001 wurde eine Kontroverse in der Bezirksverordnetenversammlung Spandau und auch in der Presse ausgetragen, bei der es darum ging, ob die Bezeichnung „Landstadt Gatow“ für die auf dem Flugplatz am Ritterfelddamm entstehende Siedlung denn nun korrekt sei oder nicht. Ob sich die neu zugezogenen Bewohner auf dem ehemaligen Rollfeld mehr nach Gatow oder mehr nach Kladow orientieren bzw. emotional hingezogen fühlen ist die eine Seite. Die andere, wie denn der Verlauf der Gemeindegrenzen tatsächlich ist.

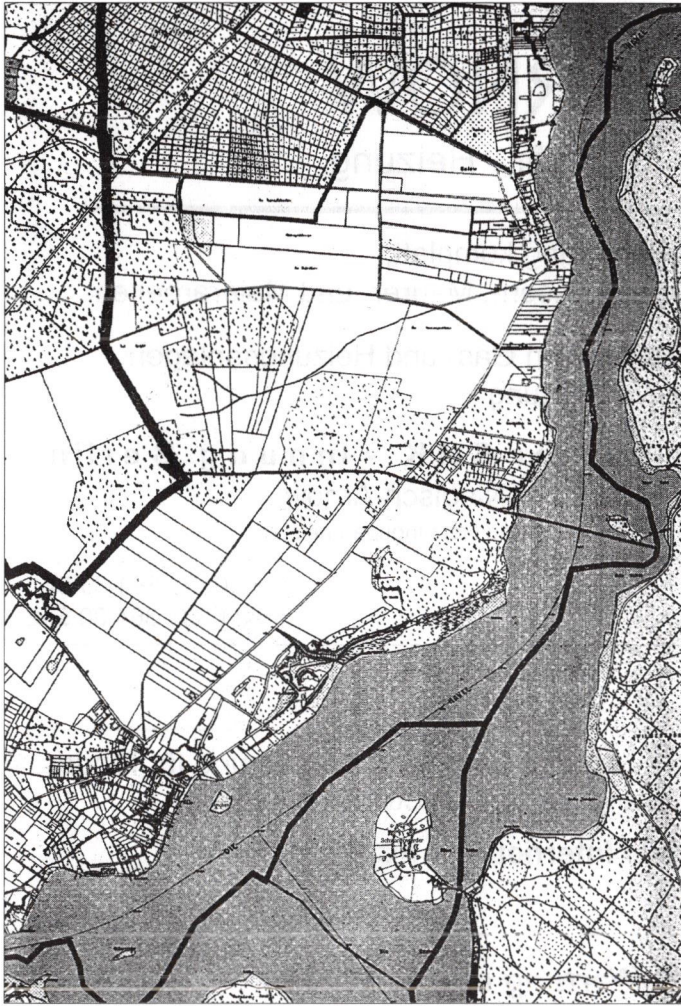
Den unterschiedlichen Meinungen liegen ebenso unterschiedliche Motive zugrunde, die sich z.T. eher nach dem ausrichten, was gewünscht oder gewollt wird, als nach dem, was entsprechende Dokumente hergeben.

Die hier wiedergegebene Karte, die wenigstens einen wichtigen Teil des Grenzverlaufs im Jahr 1933 zeigt, ist noch vor dem Bau des Flugplatzes (1935) entstanden. Wichtig ist außerdem, dass bei der Bildung von Groß-Berlin nach 1920 die Dörfer Kladow und Gatow ihre Eigenständigkeit verloren und seitdem von der ebenfalls zu Groß-Berlin geschlagenen Stadt Spandau verwaltet werden. Damit haben im Grunde die dörflichen Gemeindegrenzen ihre Bedeutung verloren. Die Kontroverse zeigt aber, dass eine Be-

schäftigung mit den ursprünglichen Gemeindegrenzen mehr als nur historischen Charakter hat.

Auf der Karte von 1933 gehört die 1929 aus Kladow ausgemeindete Insel Schwanenwerder (vormals als Cladower Sandwerder Bestandteil des Lehnsschulgutes Kladow) nicht mehr zum Kladower Gemeindegebiet. Die Grenze geht etwa durch die Mitte der Havel, macht einen Schlenker unterhalb der Insel Lindwerder Richtung Grunewald, geht dann am Breitehornweg entlang, überquert den Kladower Damm etwa am Forsthaus, durchschneidet den Forst unterhalb des Helle-Berges und stößt an einem Waldstück, das Eichelmathen genannt wird (Eichelmathenweg!), auf die Begrenzung der Gemeinde Groß Glienicke, die zugleich die damalige Grenze Groß-Berlins darstellt. Oberhalb der Bastion überquert die Grenze den Ritterfelddamm, lässt das Gelände, auf dem später die Schilfdachkapelle errichtet wird, im Osthavelland und geht durch das Wäldchen bis zum Groß-Glienicker See.

Nach diesem Grenzverlauf erscheint es unverständlich, warum ab 1935 der Bau des Flugplatzes unter der Bezeichnung „Flugplatz Gatow“ stattfand, hatte die Gemeinde Gatow doch keinerlei Flächenanteil beigesteuert, wohl aber



Kladows Gemeindegrenzen 1933

Quelle: Spandau in der Hand.

Verlag Der Ausland-Spiegel, Berlin Spandau 1933, S. 62

leicht sogar eine Veränderung der ursprünglichen Gemeindegrenzen beinhaltete. Hier wird deutlich, dass zwar die selbständige Verwaltung der in Groß-Berlin aufgegangenen Dörfer Vergangenheit war, aber der Verlauf ihrer Grenzen denn doch nicht so gleichgültig erschien. Allerdings war eine Veränderung der Gemeindegrenzen wohl nur ein formeller, administrativer Akt, bei dem die Bevölkerung nicht gefragt und – ich vermute – über den sie noch nicht einmal informiert wurde.

Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1945 beanspruchte die Britische Besatz-

Kladow und Groß Glienicke. Bemerkenswert auch, dass das Flugplatzgelände nun sowohl Berliner Stadtgebiet als auch Teile des Regierungsbezirks Potsdam umfasste. Es ist nicht bekannt, ob dieser Namensgebung ein entsprechender Beschluss des Bezirksamtes Spandau vorausging, der viel-

lungsmacht den gesamten Flugplatz, der allerdings z.T. auf dem Gebiet der Sowjetischen Zone lag. Um dem abzuweichen, fand ein Gebietsaustausch statt, Weststaaken kam zur Sowjetischen Zone, die Siedlung Wochenend-West am Groß-Glienicker See und der Teil des Flugplatzes am Ritterfelddamm

ARNOW

Sanitär - Heizung

- Bad-Sanierung komplett,
inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
- Installation von Gas- und Heizungsanlagen,
inklusive Wartung

Meisterbetrieb der SHK - Innung Berlin

Reinhard Niegisch-Arnow

Installateur- und Heizungsbaumeister

Aiblinger Weg 4
14089 Berlin (Kladow)

Tel.: 030 / 364 30 541
Fax: 030 / 364 30 542

PC-Schulungen - speziell Einzelschulungen und für Kinder

Nach Absprache auch an Ihrem eigenen Computer zu Hause

- Word / Excel / Internet und PC-Grundkurs -



Webdesign - PC-Wartung und Reparatur

EDV-Service (brennen, einscannen und downloads)

Veranstaltung von LAN-Spielen

(Diablo II, Counterstrike, Unrealtournament)

Büroservice

(Schreibarbeiten, Buchhaltung, Gehaltsabrechnungen)

Büro M. Breitenbach, Ritterfelddamm 118, 14089 Berlin

Tel.: 365 60 52 Fax.: 365 60 80

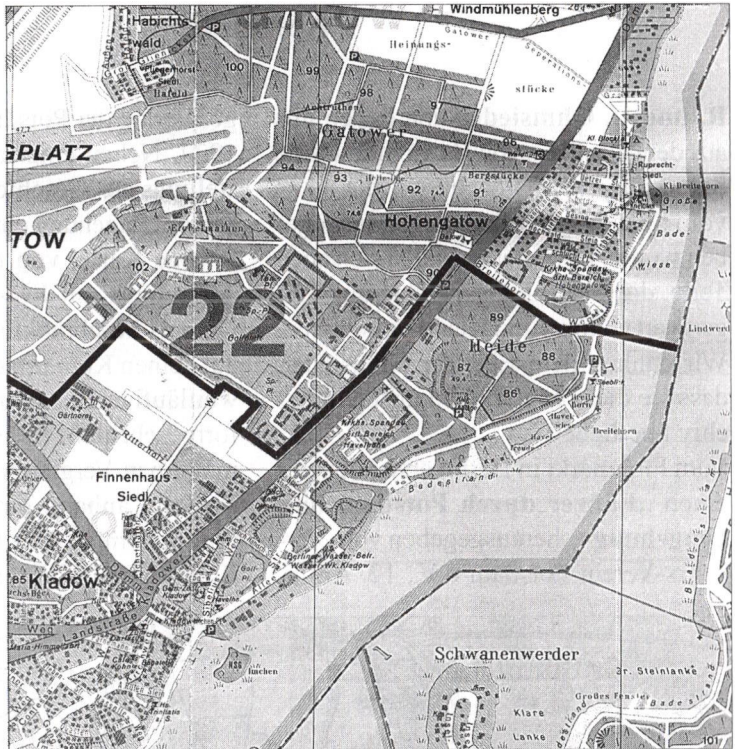
wurde innerhalb der Britischen Zone nun ein Teil Westberlins.

Obwohl nach dem Ende der DDR 1989/1990 Weststaaten wieder zu Berlin kam, musste Groß Glienicke auf die Rückführung seines ursprünglichen Dorfgebietes östlich des Groß Glienicker Sees verzichten.

Neuere Karten zeigen daraufhin einen völlig anderen Verlauf der eigentlich nicht mehr bedeuten-

den Gemeindegrenzen. Das gesamte Gelände des Flugplatzes einschließlich des südlichen Teils der Helle-Berge gehört danach zu Gatow, die Siedlung Wochenend-West zu Kladow. Damit verläuft die Grenze zwischen Gatow und Kladow vom Breithornweg auf der Seite des Flugplatzes direkt am Rand des Kladower Damm etwa bis zum Beginn der Zufahrt zur ehemaligen Kohlegrube, folgt dem neuen Wanderweg durch das Gelände des Golfplatzes und mündet etwa am Sparnecker Weg wieder auf den Ritterfelddamm.

Wir wären dankbar über die Mitteilung,



Kladows Gemeindegrenzen 1991

Quelle: Ausschnitt aus dem Schwarz-Wandplan, 3. Ausgabe Dezember 1991

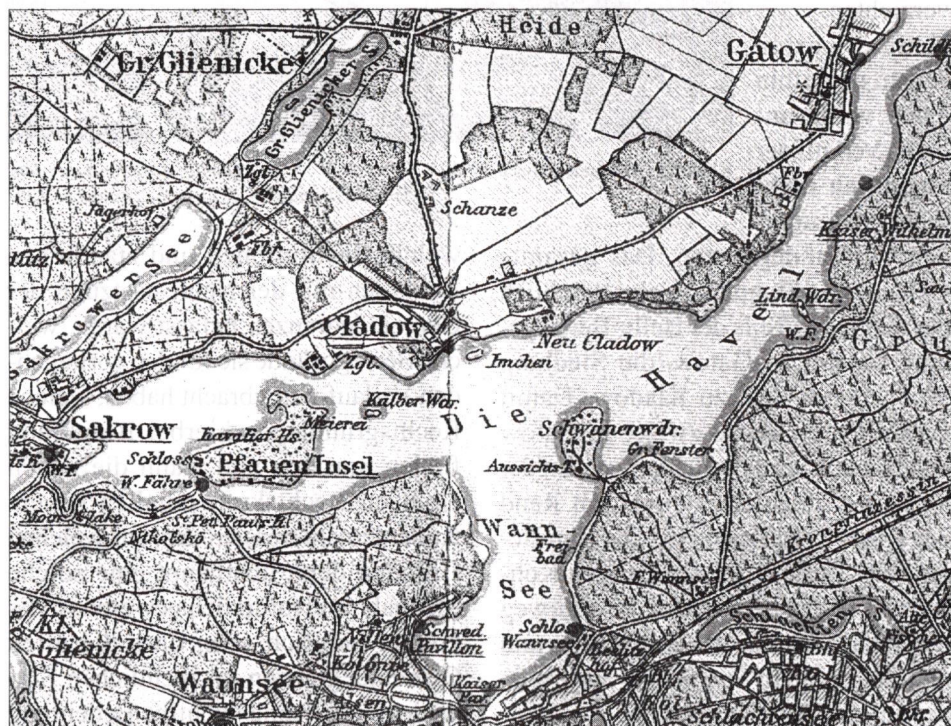
welche Institutionen und staatlichen Behörden mit der Neufestsetzung der Gemeindegrenzen befasst waren, welche Beweggründe sie für den vorliegenden Verlauf vorgebracht haben, welche Rechtsgrundlagen hierbei Beachtung finden mussten und wann die neuen Grenzen Rechtskraft erhalten haben. Außerdem interessiert uns, aus welchen Gründen denn überhaupt eine solche Maßnahme erforderlich gewesen ist. Es könnte nämlich sein, dass die alten Gemeindegrenzen im rechtlichen Sinne doch noch eine wichtige Bedeutung haben.

Kontakte

R. und U. Ohmsieder überließen uns aus dem Nachlass von Herrn Sidow eine Sammlung von Broschüren, die 1977 vom Spandauer Volksblatt herausgegeben wurde. Darunter befinden sich auch Teile, die sich mit Geschichte und Gegenwart Gatows und Kladow befassen. Wir danken dem Ehepaar Ohmsieder, dass sie diese Materialien unserem Archiv überließen.

Vom Flohmarkt in Berlin erstanden wir einen „**Führer durch Potsdam und Umgebung**“, herausgegeben vom Verkehrs-Verein Potsdam e.V., 12. Aufla-

ge, Verlag der Potsdamer Tageszeitung 1927. Neben einer ausführlichen Darstellung der Geschichte Potsdams und seiner Umgebung enthält das Buch eine farbige Karte, von der wir hier einen Ausschnitt mit Kladow wiedergeben. Damals beschränkte sich der Ort noch auf seinen Kern um die Dorfkirche, die weitläufige Bebauung war noch nicht fortgeschritten. Es ist interessant, einmal einen Vergleich mit dem heutigen Zustand anhand einer neueren Karte vorzunehmen. Breiten Raum in dem Buch nimmt übrigens der gerade ein-

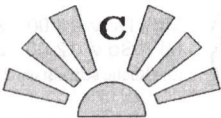


Kartenausschnitt der Umgebung Potsdams

Quelle: Führer durch Potsdam und Umgebung 1927

geweihte Land- und Wassersportplatz mit Luftschiffhafen am Templiner See in Potsdam ein, von dem auch eine Übersichtskarte beiliegt.

Ebenfalls konnten wir eine Broschüre „**Spandau in der Hand**“, Führer durch Spandau, Gatow, Kladow usw., 1. – 20. Tausend 1933, Verlag Der Ausland-Spiegel, Berlin-Spandau erwerben. Gatow und Kladow sind spärlich vertreten. Als Inhaber des Ausflugslokals Seglerheim wird der Name „Wagner“ genannt, auf dem Dorfplatz vor der Kirche steht eine öffentliche Telefonzelle, als Hotel wird ein „Kurhaus Kladow“ erwähnt, der Forst Kladow-Ost wird von dem Landjäger Werner an der Potsdamer Chaussee, der Forst Kladow-West vom Landjäger Brösicke im (Sakrower) Kirchweg betreut, die Insel Imchen steht unter Naturschutz, Revier-Zweigmeldestelle an der Groß-Glienicker Chaussee (heute Ritterfeld-damm), eine Sparkasse gibt es in der „Dorfstraße“, in der Sakrower Landstraße befindet sich die 19. Volksschule für Knaben und Mädchen mit Volksbücherei und Standesamt.



Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

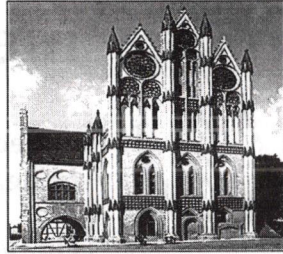
14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36A

Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82

14.30 – 18.30 Uhr

Heimat REISEN

TAGESFAHRTEN MIT REISELEITUNG



Rathaus Tangermünde

HEIMATREISEN - Tel. 50 37 87 96
oder HEWO Reisebüro Tel. 525 13 19
telef. Buchung - Zahlung bei Abfahrt
www.heimatreisen.de

Euro/P.

- | | | |
|-----------------|--|-------|
| 05.06. | Burgen im Fläming und die Dorfschule des Herrn v. Rochow | 39,- |
| 19.06. | Von Bad Freienwalde nach Oderberg auf der Alten Oder | 40,- |
| 26.06. | Der Scharmützelsee und der Kurort Bad Saarow | 33,- |
| 03.07. | Storchendorf Rühstätt und der alte Adel der Prignitz | 38,- |
| 06.07. | Die Uckermark - Boitzenburg/ Zisterzienser und die v. Arnim | 41,- |
| 13.07. | Ein Tag in der alten Hansestadt Wismar - für Individualisten - | 22,- |
| 17.07. | Die Falknerei auf Burg Wredenhagen und Röbel an der Müritz | 37,- |
| 14.09. | Görlitz - Stadt an der Via Regia - Perle Niederschlesiens - | 22,- |
| 23.08. - 25.08. | Das Erzgebirge genießen
2 x ÜN/HP | 134,- |

Prospektmaterial auf Anfrage

HEIMATREISEN
Ihr Partner auch für

- Stadtrundfahrten
- Firmenfeste
- besondere Familienfeiern in feinem Ambiente

www.berlin-discovery.de

Madeleine Tegen



med. Fußpflege

an jedem Donnerstag ab 12.00 Uhr
in der Praxis von Dr. Liebenow / Dr. Wagner

Um Voranmeldung wird gebeten
Praxis-Telefon 365 42 39

auch Hausbesuche

Telefon 365 63 93

Gaststätte des DCC

Inhaber Gregor Weiß



Hier werden nicht nur
Camper verwöhnt!

Krampnitzter Weg 111-117
14089 Berlin-Kladow
Tel. 030/365 17 84

Terrasse

Festsaal für 120 Personen

PREMIERE
WORLD
SPORTS BAR

Wir freuen uns auf Sie!

Zu unserem

großen

Sonntags-Frühstücks-Bufferet

☺ am 19.05.02 beim **Pfingstkonzert**
und

☺ ab 07.07.02 **jeden 2. Sonntag**

Beginn: 9.00 Uhr - Preis p/P Euro 4,90

(zzgl. Getränke)



Mo - Di v. 18.00 - 24.00 Uhr

Mi - So v. 12.00 - 24.00 Uhr

(Die Küche schließt um 22.00 Uhr)

Unser **Shop** hat für Sie geöffnet:

Mo - Sa v. 7.00 - 10.30 Uhr

Mi - Sa v. 15.00 - 18.00 Uhr

So v. 8.00 - 10.30 Uhr

mit

frischen Brötchen, Milch, Butter,
Eiern, Zeitungen u. Zeitschriften

Arbeitskreis Frauentreff



Fit in den Frühling von Brigitte Süße

Das Thema im März 2002 war „Fit in den Frühling.. Wie macht man das? Am besten man fängt schon im Januar damit an, sich Gedanken zu machen: was kann ich mir Gutes antun, damit es mir besser geht, oder wie kann ich vorbeugen, damit meine Gesundheit stabil bleibt? Ich habe im Januar angefangen Qi Gong zu lernen. Es hat meine Energien mobilisiert und ich habe etwas gelernt, was ich jederzeit anwenden kann. Wir haben aber in unserer Gesprächsrunde noch über einige andere Tipps gesprochen, wie man sich den Winterfrust aus dem Körper treiben kann.

1. Raus an die frische Luft und Sauerstoff tanken.
2. Ernährung überdenken. Schwere, fettreiche Winterkost ade, leichte Frühlingskost mit frischem jungen Gemüse muss her.
3. Heben Sie den Gefühlspegel an. Die kleinen Frühlingsboten in der Natur wahrnehmen. Es grünt so grün..., oder die Amsel singt ihr Morgenlied ..., oder es liegt was in der Luft.
4. Wie wär's mit einem neuen Hobby?
5. Schöne Hände. Sie brauchen jetzt auch mal eine besondere Pflege, denn auch sie haben im Winter gelitten.
6. Wohlfühlen im Nu. Wie wär's mal mit einer Massage. Oder neue Tapeten in der Wohnung, eine kleine Wochenendfahrt. Einen Kaffeeklatsch mit netten Leuten.

Zum Abschluss turnen wir den Sonnen-
gruß. Handflächen vor der Brust aneinanderlegen, fünfmal kräftig zusammen-
drücken, dabei ruhig aus- und einatmen.
Dann beim Ausatmen sich langsam
nach vorn beugen, die Arme ausstrecken und wenn möglich, den Boden berühren.

Noch ein Tipp, der Urlaubsstimmung bringt: je 50 g Thymian, Rosmarin und Orangenschalen mit kochendem Wasser übergießen und 5 Minuten ziehen lassen. Dieser Tee belebt die Sinne, transportiert Schlacken aus dem Körper und der Duft bringt Urlaubsstimmung. Vielleicht haben Sie für den Sommer auch einen Tipp, ich würde mich sehr über Ihren Beitrag freuen.

Arbeitskreis Bildende Kunst



Kunst in der Remise Wolfgang Entress

Kladow entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr zu einer Art Künstler-Eldorado. Neben über den Ort und die Stadt hinaus bekannten professionellen und zahlreichen Hobbykünstlern trifft man hier Menschen, bei denen sich aus ihrem Hobbykünstlertum durch Leidenschaft, stetiges Bemühen, handwerkliches Können und Ideenreichtum ein außergewöhnliches halbpromissionelles Schaffen auf beachtlichem Niveau entwickelt hat.

Dieser Eindruck vermittelt sich, betritt man Galerie und Werkstatt von *Klaus*

Elsner in der ehemaligen Remise hinter der Stadtteilbibliothek im Herzen Kladows. Bildnerische Arbeiten, vorwiegend Plastiken, stehen gut sichtbar und begreifbar auf Regalen und dem Fußboden oder hängen an den Wänden des relativ kleinen, gut ausgeleuchteten Raumes. Sie erzählen vom schöpferischen Werdegang Klaus Elsners. Arbei-



Klaus Elsner in seinem Atelier

Foto: von Borwitz

ten herkömmlich gegenständlicher Art aus Holz sind in autodidaktisch angelegener Bearbeitungstechnik entstanden: ein Stadtwappen, zwei Eulen, ein Bär, das Relief einer „Trauernden“ – eröffnen den kleinen Überblick.

Weiterbildung an der Freien Kunstschule Berlin regte Elsner zu einem großen Schritt in Richtung freier Gestaltung

und eigenem Formwillen aus dem vorgegebenen Material heraus an. Darin fand und findet er seine schöpferische Befriedigung. Holz, teilweise vorgefunden und äußerst sparsam weitergehend bearbeitet, ge- oder beschnitten, geschliffen, gewachst, gelegentlich sogar gebrannt - erhält eine neue bildhafte Aussage.

Stein, Feldstein (Granit, afrikanischer Serpentin), Zementguss und Gips, ist des weiteren Material zu vielfältiger freier Gestaltung, die sich nach dem Besuch der Kunstschule immer mehr durchsetzte. Das manifestiert sich zum Beispiel auch in der Kombination sehr unterschiedlicher Materialien wie Metall auf Holz, kräftigen Nägeln auf Buntsandstein oder dicken Nägeln auf einem Gipskopf, „Migräne-Kopf“ genannt. Fundstücke aus der Natur regen zu neuer Gestaltung an. So entstand ein

Triptichon, eine Art Tafelbild, aus Holzfundstücken von der Insel Bornholm. In der alten Remise gleich nebenan hat Klaus Elsners Ehefrau *Marion E. Elsner* ihr künstlerisches Domizil gefunden. Beide hatten in den Jahren 1997 bis 2001 auf der Spandauer Zitadelle ihr Atelier, bis sie sich vor einem Jahr die Räumlichkeiten in der Remise herrichten konnten.

Marion E. Elsner, wie ihr Ehemann ursprünglich Autodidaktin, bildete sich zunächst in Volkshochschulkursen und dann an der Freien Kunstschule Berlin weiter. Nach ursprünglich auch plastischen Arbeiten konzentrierte sie sich später ausschließlich auf die Malerei. Zunächst malte sie in Öl, inzwischen in Acryl. Gelegentlich entstehen zu Hause wegen räumlicher Begrenzung auch kleinformatige Aquarelle.

Beim Betreten ihres Ateliers fallen mir

M&N

KÜCHENSTUDIO

Meister & Niemand

Neuendorfer Str. 78 + 75
13585 Berlin (Spandau)
Tel.: (030) 355 035 10/11

„Setzen Sie lieber gleich auf's richtige Pferd...“



FACHVERBAND DES
MÖBEL- UND KÜCHENHANDELS
BRANDENBURG



ponyfarm Kladow

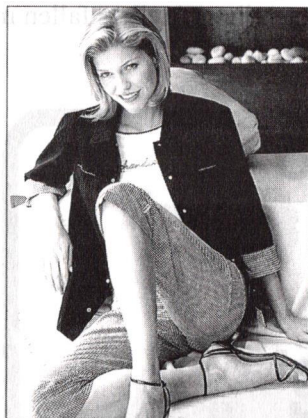
A. Zander-Keil



- Ponyreiten
- Voltigieren
- Reitunterricht
- Reitabzeichen

Ritterfelddamm 78 14089 Berlin

Fon: 030/364 30 318



Mode Atelier Gerti

Ihre Boutique in Kladow

BRAX
FINEST QUALITY

Verpass
Mode bis Größe 56

**FINN
karelia**
MODE GmbH

HAUBER
FASHION

sommermann

HUCKE AG
The world of fashion

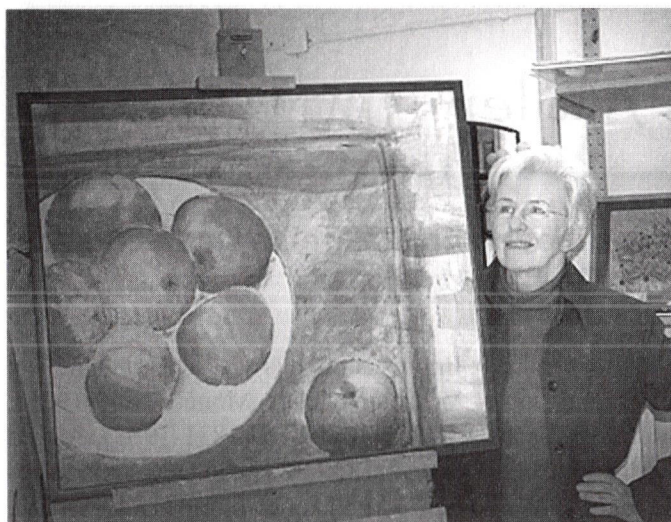
cris·devi

TONI
DRESS

Ulrichèle
THAT'S FASHION

Kladow • Sakrower Landstraße 20

☎ 365 32 71



Marion E. Elsner mit Stilleben

Foto: von Borwitz

zunächst zwei Stilleben auf. Das erste mit übergroßen Äpfeln erinnert mich sofort an ein Stilleben von Cézanne - und ist doch ganz anders. Wie eine Aufforderung zum Hineinbeißen wirken die Früchte in ihrer delikaten Beschaffenheit, gegenständlich aber mit vorsichtiger Abstraktion. Viel sinnlicher als eine vergleichbare Fotografie und mit einer gewagten räumlichen Verschiebung des Bildgegenstandes. Ungewöhnlich!

Das zweite, hochformatige Stilleben zeigt einen Tisch mit u.a. einer Tasse und einem Krug in gedeckten Farben, aber mit einem aufregend

violetten Tuch vom Tisch herabhängend. Sehenswert. Des weiteren ergeben Beobachtungen, zum Beispiel von Wurzeln im Wald, Anregung zu einem Bild mit dem Titel „Metamorphose“. Die gelegentliche Verwendung von Materialien wie Sand und Marmormehl zur Beimischung bei den Farben ergeben eine eigenartige zum Berühren reizende Oberfläche.

Fundstücke und Material können so für Marion E. Elsner durchaus den Bildgegenstand oder das „Thema„ bestimmen.

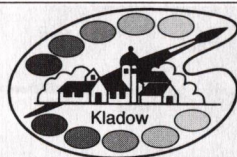
Wenn Sie, liebe Leser, demnächst mal wieder in Kladow's Mitte spazieren oder einkaufen gehen, schauen Sie mal in die Remise hinein. Es lohnt sich.

b u c h h a n d l u n g									
k l a d o w									
Andreas Kuhnaw									
Kladower Damm 386, 14089 Berlin									
☎ 365 41 01 FAX 365 40 37									

Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
• Kinder- und Jugendbücher •
• Reiseführer und Karten • Taschenbücher •

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag

Arbeitskreis Malen



Die Entwicklung der modernen Malerei in Deutschland Gerhard Umlauf

Um das Jahr 1880 herum malte man im jungen Kaiserreich Deutschland vorwiegend naturalistisch, fast fotografisch exakt, Landschaften, Städte und berühmte Schlachten. Motive und Themen solcher Art gab es genug, die meisten Gemälde wurden in Ateliers hergestellt und trafen den Geschmack der oberen Schichten wie ein ungeschriebenes Gesetz.

Etwa um 1860 hatte sich in Frankreich eine Stilrichtung, der Impressionismus (franz.: Eindruck) ausgebildet, der die Malerei in ganz Europa zukünftig beeinflussen sollte. Anliegen des Impressionismus war es, alltägliche Motive gerade dort, wo sie sich befanden (Freilichtmalerei), festzuhalten. Er bedient sich einer raschen, die Farbe dick auftragenden Pinselführung. In der licht- und wassergesättigten Atmosphäre der Kanalküste und an der Seine-Mündung stand die Wiege des

Impressionismus, dessen prägnanteste Vertreter Claude Monet (1840-1926), Camille Pissarro (1831-1903), Alfred Sisley (1839-1899), in Deutschland neben Max Liebermann (1847-1935), auch Lovis Corinth (1858-1925) und Max Slevogt (1868-1932) waren.

Als ab 1888 Kaiser Wilhelm II. regierte, versuchte er die Maximen der Kunst in Deutschland weiter wie bisher zu bestimmen, d.h. unbeweglich und rückwärtsgewandt, jedoch seit Jahren schon war bei den deutschen Künstlern das Interesse an der neuen Kunstrichtung in

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern

Selbstheilungskräfte aktivieren

Immunsystem natürlich stärken



Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

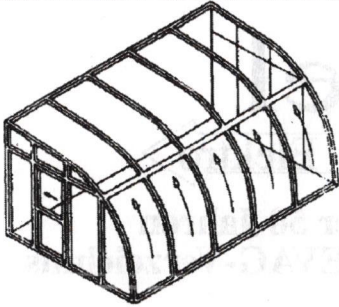
REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden

einzelnen und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 - 1. Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70



ANTON SEEGER

GEWÄCHSHAUS- UND HALLENMONTAGEBAU KG

- Gewächshäuser
- Wintergärten
- Solarveranden
- Schwimmbad-überdachungen
- Anlehn-Gewächshäuser

Lutoner Straße 48
13581 Berlin-Spandau
Telefon 030 / 331 20 51 oder
030 / 331 80 86
Fax 030 / 332 87 62

**ganzjährige
Musterhausausstellung**
Mo.-Do. 8 - 17 Uhr
Fr. 8 - 16 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Frankreich geweckt und viele reisten nach Paris, was in kaiserlich-patriotischen Kreisen Berlins als Provokation galt. Liebermann war einer der ersten, der in Frankreichs Hauptstadt in Konkurrenz mit seinen französischen Kollegen ausstellte. Auch Franz Skarbina, Fritz von Uhde, Max Klinger, Dora Hitz, Maria Slavona, Walter Leistikow und Wilhelm Trübner scheuten ebenfalls nicht den internationalen Vergleich; die meisten von ihnen gehörten Ende der neunziger Jahre in Berlin zu den entschlossenen Neuerern, die sich von der unter kaiserlichen Hemmschuh stehenden Akademie lösten und die unabhängige Secession bildeten.

Griechische Spezialitäten



Raum für Festlichkeiten
(bis zu 40 Personen)

Großer Biergarten

Mo geschlossen
Di bis Sa 12.00-15.00
und 17.30-24.00
So 12.00-24.00

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201 / 3 18 89

Vogel

Elektro

**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18



365 52 62

Fax 36 80 22 31

HAHNFELD

FRISEUR

HAARE UND MEHR

**Sacrower Allee 19
Ecke Hechtsprung
14476 Groß Glienicke
Tel: (03 32 01) 3 18 44**

Unser Angebot:

Dauerwelle komplett 26,08 €

Waschen, Schneiden,

Föhnen 14,83 €

Herren-Haarschnitt

Waschen, Schneiden,

Komplett 13,29 €

Klima-Anlage



**Mittelmeerimmobilien
Spanien**



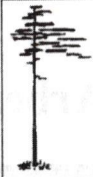
Eveline Steinicke

Maklerin

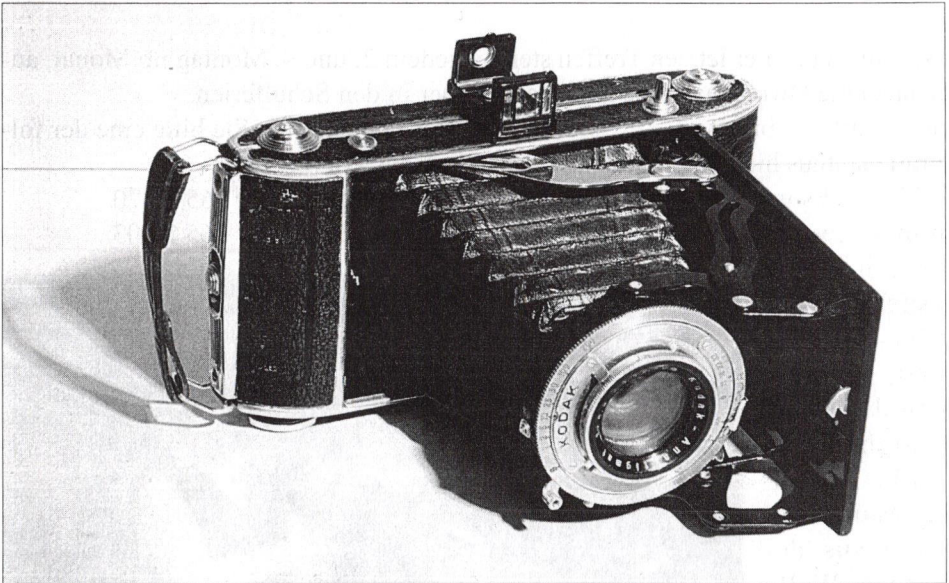
Kladow, Lüdickeweg 9a

030-36803066

Arbeitskreis Fotografie



Stilleben
Stefan Malm



Historische Kamera

Foto: Stefan Malm

Ein anderer Name ist Sachfotografie. Damit wird nicht eine bestimmte Art der fotografischen Darstellung festgelegt, sondern eines fotografischen Motivs. Es handelt sich also um Sachen. Dabei kann es sich um einen einzelnen Gegenstand handeln, wie bei obiger Aufnahme, oder von mehreren Objekten, welche kunstvoll arrangiert eine bestimmte Stimmung wiedergeben. Das Foto erinnert an Werbefotografie eines

Kameraherstellers. Wenn man nun einige Zubehörteile wie Filmrolle, Belichtungsmesser, Drahtauslöser hergestellte Fotos usw. dazu legen würde, wäre die Wirkung eine ganz andere, persönlichere.

Unsere jährliche Ausstellung mit dem Thema „Groß Glienicke“ findet am Sonnabend, dem 14.09.2002 ab 10.00 Uhr an gewohnter Stelle auf dem Platz vor der Dorfkirche statt.

Arbeitskreis Hobby und Werken

Filzen

Maria Ursula Retzlaff

Bei einem unserer letzten Treffen stellte uns Frau Dworschak eine Künstlerin aus Charlottenburg vor.

Frau Gauthus hielt einen Vortrag übers „Filzen“. Es war sehr interessant. Man nimmt gesponnene Schafwolle und „wäscht“ sie in viel Seifenlauge (Perwoll o.ä.) und dadurch, dass das Wasser sehr heiß ist, verfilzt die Wolle. Man formt dann aus der nassen Wolle seinen ausgewählten Gegenstand.

Einige aus unserer Gruppe werden nach Charlottenburg zum Kurs gehen und ihr Wissen an uns weiter vermitteln.

Wir treffen uns wie immer an

jedem 2. und 4. Montag im Monat, außer in den Schulferien.

Bei Fragen rufen Sie bitte eine der folgenden Nummern an:

J. Dworschak 365 11 70

M.U. Retzlaff 365 29 03



Beim „Filzen“

Foto: Maria Ursula Retzlaff



PLUS-Bausparen – extra Vorteile

- keine Gebühren außer Abschlußgebühr
- niedrige Festzinsen für Ihr Darlehen
- flexible Vertragsgestaltung

Vertrauensmann:

Dirk Hagmeister

030 / 365 64 30

Kladower Damm 310A

14089 Berlin

Sprechzeiten nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

Arbeitskreis Handarbeiten



Da, wo die Nadeln klappern Eva Schäfer und Ingrid Menning



In froher Runde

Foto: Hanne Ritter

Ein Gebäudekomplex
am Kladower Damm,
Steinhoff-Kaserne wird er genannt
und ist uns allen wohl bekannt.

Darinnen tagt, wie wunderbar,
2x Mittwoch im Monat die
Knüttergruppe,
schon so manches Jahr.

Nicht etwa drei oder vier sind wir,
nein, 15 Frauen wirken hier.

Wir stricken, häkeln und
sticken so manche Stunde
und fühlen uns wohl in froher Runde.

Geschuftet wird hier nicht, o nein,
es gibt auch mal ein Gläschen Wein.
Ein Stückchen Kuchen oder Torte,
aber nur die allerbeste Sorte,
doch dann beginnen wir sogleich.

Die Nadeln klappern,
wir Frauen plappern.
Es wird mancher Scherz gemacht.
Um 19.30 Uhr wünscht man sich gute
Nacht.

Die Hanne schließt die Türen zu,
bis Mittwoch in 14 Tagen ist nun
wieder Ruh

Wir freuen uns schon auf das nächste
Mal,
und haben dann wieder unseren Spaß.



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Spandau e.V.**

Unsere Einrichtung
„Tagespflege-Tagesbetreuung“
finden Sie
im

Wohnpflegezentrum Hohengatow
Haus 6, Waldschluchtpfad 27,
14089 Berlin

Wir betreuen Ihre Angehörigen.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie!
Tel.: 368 01 374 - Fax 368 01 375
Leiterin Frau Jaschob

**Der Friseur
für die ganze Familie**



Dorffrisör

Inh. Anja Ammich - Friseurmeisterin

Neue Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 8.30 - 17.30 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Sakrower Landstr. 28
14089 Berlin-Kladow

Telefon 030/365 41 73

JOBST® UltraSheer – die transparente Sensation

Der modische
Kompressionsstrumpf jetzt
exklusiv in Berlin-Kladow.



Der **JOBST UltraSheer**
verbindet medizinische
Kompression mit
optimaler Haltbarkeit
und transparentem
Look. Ausgezeichneter
Anzieh- und Trage-
komfort lassen keine
Wünsche offen.

Testen Sie jetzt!

alpha & med

SANITÄTSHÄUSER und ORTHOPÄDISCHE
FACHWERKSTÄTTEN

Kladower Damm 36 6 • 14089 Berlin-Kladow



Comfort, Health and Style!

Mit Theodor Fontane durch das alte Berlin

Unser Stadtspaziergang am 23.3.2002

Anne Lange

An einem kalten, regnerischen Sonnabend trafen sich etwa 20 Unentwegte aber Neugierige an der Friedrich-/Ecke Mittelstraße, um Fontanes Spuren zu folgen. Wir wurden schon von Wolfgang Feyerabend erwartet, dessen Führung durch die Höfe in Mitte vor einem Jahr noch in guter Erinnerung war.

Es ist nicht leicht, Fontanes Spuren zu entdecken, da fast alle seiner 20 Wohnstätten – auch die seiner Romanfiguren – und seine zahlreichen Arbeitsplätze durch Abriss und Krieg verschwunden sind. Aber ähnliche, noch

erhaltene Häuser mit ihren schönen Gründerzeitfassaden und vor allem die detailgetreue Beschreibung von Plätzen und Menschen in Fontanes Romanen ermöglicht doch eine Vorstellung von seinem unruhigen Leben und Wirken in unserer Stadt.

Die „Polnische Apotheke“ an der Ecke Friedrich-/Mittelstraße war Ort des Anfangs – sowohl für unseren Spaziergang als auch für Fontanes Verbindung mit seiner späteren Frau Emilie. Denn als er am 8. Dezember 1845 das Fräulein Rouanet-Kummer auf Wunsch seines



Vor der polnischen Apotheke

Foto: Hanne Ritter

Onkels August nach einer Festivität spät abends von dort nach Hause in die Oranienstraße begleiten musste, hielt er auf der Weidendammer Brücke um die Hand der jungen Dame an, - angeblich einer plötzlichen Eingebung folgend. Wir machten aber zunächst einen Umweg über die Charlotten- und Dorotheenstraße, wo Onkel August und Tante Pinchen wohnten. In der Nähe befand sich auch das Preußisch-Literarische Kabinett, wo Fontane endlich eine feste Anstellung fand, sodass er nun seine Emilie nach 5 langen Verlobungsjahren heiraten konnte. Allerdings geriet er durch die journalistische Tätigkeit in dieser konservativen Einrichtung in ideologische Konflikte, hatte er doch mit der 1848er Revolution sympathisiert und sich auch ein wenig daran beteiligt.

Weiter ging's durch die Georgenstraße, wo in Nr. 19 Mathilde Möhring wohnte, die er in einem Roman verewigte. An besagter Weidendammer Brücke trafen wir wieder auf den „Verlobungsweg“. Es zog dort heftig und kalt über der Spree, und ich musste an die beiden jungen Leute damals in der Winternacht denken: Vielleicht ließ sie der Dezemberwind ein wenig dichter zusammenrücken, was die „plötzliche Eingebung“ ausgelöst hat?

Vorm „Berliner Ensemble“ (BE), dem früheren Schiffbauerdamm-Theater, erfuhren wir, dass in diesem, damals „Neues Theater“ genannten Hause Gerhard Hauptmanns „Weber“ uraufgeführt wurden und dass Fontane – entgegen

dem allgemeinen Eklat – dieses Stück seines Freundes wohlwollend rezensierte.

Am Oranienburger Tor stellten wir uns vor, dass die damalige Friedrich-Wilhelm-Stadt hier endete. Jenseits, im Grünen, lag Lieses Ausflugsetablisement mit Sommerwohnungen. Als der junge Theodor dort bei Onkel August wohnte, musste er einen einstündigen Schulweg zurücklegen, was ihn zu immer häufigerem Schwänzen veranlasste. Dieses und noch viel mehr las uns Wolfgang Feyerabend aus Fontanes „Erinnerungen“ vor, wenn wir irgendwo ein wind- und regengeschütztes Plätzchen fanden.

Fontanes Verlobungsweg endete vor dem Hause Oranienburger Straße 33, wo Emilie Rouanet bei ihrem Adoptivvater Kummer lebte. Und wenige Häuser weiter, im „Kunsthof“ neben der Synagoge, endete auch unser interessanter Spaziergang.



Hausmeister-Servise - Rohrreinigung

Laubsack EUR 2,08 incl. Abholung

Entsorgung von Sträuchern, Ästen,

Stammholz und Gras

Winterdienst

Tel.: 0172/323 69 13

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Str. 93

14612 Falkensee

Med. Fußpflege Erika Rettke

Auch
Hausbesuche

14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99

Die
Adresse
für Ihre Schönheit

Farbberatung

*KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL*



Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

☎ 365 88 35



„Gut Holz“ im Kladower Forum

Die nächsten Kegeltermine:

Samstag 08.06.2002

Samstag 06.07.2002

Samstag 03.08.2002

Samstag 31.08.2002

jeweils 19.00 Uhr
Havelkrug Gatower Straße

Info:
Peter Engelmann
Tel: 365 16 62



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz
Gutbürgerliche Küche
Räume für Vereine und Festlichkeiten
Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53



Was ist los in Kladow ?

*Veranstaltungen rund um den Dorfplatz
und darüber hinaus (eine kleine Auswahl)*



Schilfdachkapelle

Jeden 2. Freitag im Monat „Kirchenkneipe“

Gutspark Neu-Kladow (Stiftung Lebensfarben)

Jeden Freitag um 12.00 und 14.00 Uhr Führung durch den Gutspark und das Gutshaus. Die Führungen geben einen Rückblick über die Geschichte des Anwesens und werden das Nutzungskonzept der Stiftung darstellen.

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Samstag, 25.05. um 19.00 Uhr

„Wenn Deine Wunde blüht“

Aufführung der FHR Eurythmiegruppe Berlin

Sonntag, 26. 05. um 11.00 Uhr

Konzert-Matinee - Almuthe Senfft von Pilsach, Klavier,
und Hans Rabanus, Cello, spielen Werke von Bartok und Grieg

Sonntag, 02. 06. um 11.00 Uhr

Klassiker des Humors: Joachim Ringelnatz
Lesung mit Karl Bongardt und Gisela Falk

Sonntag, 09.06. um 11.00 Uhr

Konzert-Matinee in Zusammenarbeit mit der Musikschule Spandau

Sonntag, 23.06. um 11.00 Uhr

Musikalische Matinee
Das Tafanell Bläserquintett spielt Werke von Mozart, Blumer, Ligeti,
Fraincaix Bettina Wickihalder, Flöte, Nicola Heinze, Oboe,
Götz Hoffmann, Klarinette, Hansjörg Seiler, Horn,
Jochen Schneider, Fagott

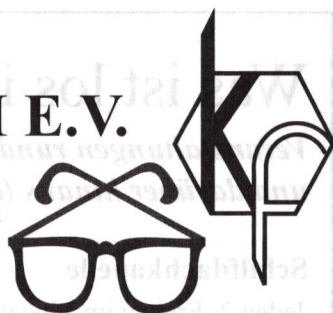
Sonntag, 07.07. um 11.00 Uhr

Klassiker des Humors: Christian Morgenstern
Lesung mit Karl Bongardt und Gisela Falk

KLADOWER FORUM E.V.

Termine der 13 Arbeitskreise
von Februar 2002 bis August 2002 auf einen

Blick



Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr 13.06. 11.07. 08.08.
Bildende Kunst:	Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 14.05. 11.06. 09.07. 13.08. (Aushang beachten)
Musik:	Nach Vereinbarung an wechselnden Orten
Literatur:	01.06. Bitte Aushang beachten
Fotografie:	Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr 21.05. 18.06. 16.07. 20.08.
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 Uhr 27.05. 10.06. 24.06. weiter nach den Ferien
Modellbau:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr 15.05. 05.06. 19.06. 03.07. 17.07. 07.08.
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Reisen:	Bitte Aushang beachten
Handarbeiten:	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr 22.05. 12.06. 26.06. 10.07. 24.07. 14.08. 28.08.
Frauentreff:	Jeden 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 28.05. 25.06. 23.07. 27.08.
Kladower Kultur Garten	Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr 12.06. 10.07. 14.08.
Kegelgruppe:	Im 4 Wochenrhythmus (Havelkrug Gatower Str.) um 19.00 Uhr 08.06. 06.07. 03.08. 31.08.

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum KLADOWER FORUM E.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:.....	Vorname:.....
Titel/Beruf:.....	Geburtsdatum:.....
Straße:.....	PLZ/Ort:.....
Telefon:.....	Fax/eMail:.....
Berlin, den:.....	Unterschrift:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im KLADOWER FORUM E.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das KLADOWER FORUM E.V. - widerruflich -, den satzungsgemäß zu
entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu
Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto	Name _____
	Bankleitzahl _____
	Kontonummer _____
	Bankinstitut _____

Berlin, den _____ Unterschrift _____

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein. Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 Nz

1. Vorsitzender: Willi Gabel, Sakrower Kirchweg 84, 14089 Berlin, Tel: 364 30 554

2. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel: 365 55 10

Deutsche Bank 24, Konto-Nr. 109 161 000, BLZ 100 700 24

Buchbesprechung

Ein Berlinroman

Manfred Lentz:
Die falsche Haut

Droemer Verlag; 22,90 Euro

Sich nicht wohl in seiner Haut fühlen, in der falschen Haut stecken. Nicht an dem Platz zu sein, wo man genau genommen hingehört. So geht es der Dirne Dobrila und dem Mönch Gregor, denen beiden eigentlich ein anderes Leben bestimmt war. Gregor, der nach dem Willen des Vaters nach dessen Tod das Geschäft übernehmen sollte, was durch seinen ehrgeizigen Bruder und die Stiefmutter vereitelt wird. Dobrila, die vom Land stammend nach dem Tod ihres Herrn alleine in der großen Stadt keine andere Möglichkeit für ihr Auskommen sieht, als die Prostitution.

Zwei Menschen im Berlin des 15. Jahrhunderts, die sich im Freudenhaus begegnen und Zuneigung füreinander empfinden. Zwei Menschen, die aber erst durch diese Liebe merken, dass sie in der falschen Haut stecken. Beiden wird durch ihre Begegnung bewusst, dass sie ein Leben führen, das eigentlich nicht das ist, was ihnen entspricht. Weder fühlt sich Gregor zur Frömmigkeit und körperlichen Enthaltsamkeit berufen noch Dobrila dazu, sich jedem Mann hinzugeben.

Eine Geschichte um zwei Personen, bunt gerahmt durch die Umstände der



damaligen Zeit. Farbenfroh und spannend wird Berlin und seine Bewohner geschildert, Verrat und Intrigen, Folter und Mord.

Ein schöner Berlinroman, der jedem Spaß machen wird, der historische Romane mag.

Andreas Kuhnow

Von Wannsee nach Kladow

Die 2001 von Ingo Krüger entwickelten „Kladower Spaziergänge“, kostenlos verteilt von der „Initiative schönes Kladow“, waren schnell vergriffen. Sie erscheinen nun überarbeitet und erweitert als Buch mit dem o.g. Titel. – Die Idee, Kladow als Schnittpunkt zwischen Spandau, Berlin und Potsdam auf detailliert beschriebenen Spazierwegen vorzustellen mit Aussagen zu Dorf, Haus und Landschaft, ist ausgedehnt worden. Auf den Spuren von Robert Guthmann (Gutshof Neu-Cladow, 1887) nutzen noch heute viele Kladower Gäste den Weg über Wannsee und Havel mit der BVG-Fähre. Die Reste der „Colonie Alsen“ werden ebenso beschrieben wie die der „Colonie Wannsee“ und Schwanenwerder. Es folgen die Spaziergänge 1 - 4 innerhalb Kladow zum Dorfwald, Gutsark Neu-

Kladow, Groß-Glienicker See, Park Brüningslinden. Danach führt der Weg 5 in Teile des „Preußischen Arkadien“ mit Sacrow, „Sommerkolonie“ und Schlosspark nebst Heilandskirche nach Riesterhorn. Der Spaziergang 6 bietet zu Breitehorn, Hohengatow, Gatower Feldflur, Gatow, Rieselfelder, Haveldüne, Scharfer Lanke und Tiefwerder wissenswerte Einzelheiten (z.B. Haus Baensch). – Alle Wege beginnen an der Schiffsanlegestelle Kladow. Zahlreiche Fotos lockern die Texte auf, darunter Aufnahmen von Mitgliedern des „Kladower Forum“. – Das Buch ist in der **Buchhandlung Kladow** für 9,80 Euro erhältlich (**Ingo Krüger: Von Wannsee nach Kladow. - Berlin: Pharus-Verlag, 2002**).

Ingo Krüger

Seit über 65 Jahren in Kladow

- Neu- und Reparaturverglasung mit Isolierglas
- Sicherheitsglas
- Spiegel mit Facettenschliff u. Spezialaufhängung
- Geätztes Dekorglas ► **Madras** ◄
- Glasplatten bis 19 mm Dicke
- Bilderrahmen aus Holz und Alu
- Passepartouts
- Entspiegeltes Bilderglas ► **Mirogard Magic** ◄
- **Dies alles und mehr erhalten Sie bei**
- Strukturglas
- Ganzglastüren
- Duschtüren
- Fensterwartung
- Beschlagreparaturen
- Fenstersicherungen von ► **ABUS** ◄
- Insektenschutzsysteme von ► **Neher** ◄
- Galer ieschienen u. Zubehör

GERSTMANN Krampnitzer Weg 6

☎ 365 10 93 Mo - Fr 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Filmaufnahmen im Kladower Kultur Garten

Hanne Ritter

Im Kladower Kultur Garten wurden Szenen eines Films gedreht. Bei nasskaltem Wetter hatten sich am 9. März einige interessierte Mitglieder des Kladower Forum als Zaungäste sowie Herr Hartwig, der Bezirksleiter des Natur- und Grünflächenamtes eingefunden. Zunächst waren alle Mitwirkenden mit den Vor-

bereitungen beschäftigt; der Regisseur mit den Einstellungen der Kamera, ein Tischler im weißem Overall entfernte eine historisch wertvolle Tür aus einem Stallgebäude und ersetzte sie durch eine



Szenenfoto

Foto: Willi Gabel

gleich aussehende extra angefertigte grüne Attrappe, von der wir wussten, dass sie später eingeschlagen werden sollte. Zwei Damen zogen historische Kleider an, setzten Perücken auf und

schminkten sich entsprechend – das Ergebnis war verblüffend. Jan Eilhardt, Hauptdarsteller und Regisseur drehte gemeinsam mit der Bühnenbildnerin Sonja Kloeveborn einen Videofilm über das Leben des Ehepaares Roulon währen der Französischen Revolution.

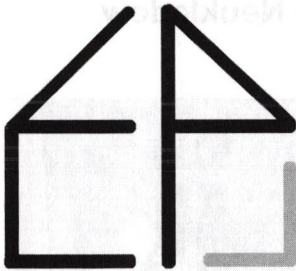
Jan Eilhardt hat an der



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78



ERIKA PLEDT
DIPLOM-VOLKSWIRTIN

Immobilienvermittlung
Berlin und Umland

Lönnrotweg 11 d
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 3 65 54 89
Fax: 3 65 89 28

Tür, junges Paar kommt heraus und läuft fort. Auch dies wurde mehrmals gedreht. Beim Einschlagen der Tür dann die große Panne: Schon beim ersten kräftigen Schlag fiel die gesamte Füllung heraus. Erst nachdem der geschickte Tischler alles wieder repariert hatte, konnten die Dreharbeiten fortgesetzt werden. Diesmal klapp-

Kunsthochschule in Hamburg studiert und dort im Februar 2000 mit einem Diplom abgeschlossen. Er arbeitet nunmehr als freier Künstler und hat sich auf Videokunst spezialisiert.

Zur Einstimmung flanierten die beiden Damen in ihren historischen Gewändern vor den alten Gebäuden auf und ab als plötzlich der Zuruf „Aktion“ zu hören war und eine Gruppe von Darstellern, bewaffnet mit Sensen, Mistgabeln, Äxten und sonstigen Akkergeräten kam den Berghang heraufgelaufen. Diese Aufnahmen wurden noch mehrmals wiederholt. Bei anschließenden Tonaufnahmen musste dann absolute Ruhe herrschen. Danach die nächste Szene an besagter grüner Tür: Dame kommt um die Ecke gerannt, klopft an

te es auch wie vorgesehen. Die Darsteller begannen zu frieren und hüllten sich nach jedem kurzen Dreh in ihre Mäntel und Jacken ein. Trotzdem ging es weiter – immer wieder der Ruf „Aktion“ – und die nächste Szene in der wunderbaren Kulisse des Kladower Kultur Gartens wurde abgedreht.

Am späten Nachmittag ging man frierend, aber sehr zufrieden, auseinander.

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 18.00 Uhr

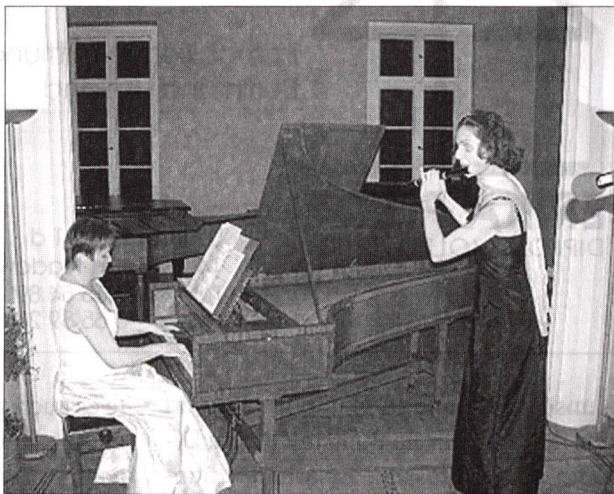
Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Eröffnungskonzert im Gutshaus Neukladow

Monika Coenen

Die Fensterläden geöffnet, so bot sich uns schon ein ungewohnter Anblick als wir zum Gutshaus Neukladow gingen.

Die „Stiftung Lebensfarben“ hatte zum 1. Benefizkonzert am Samstag, dem 30. März 2002, eingeladen. Es wurden Stücke von Bach, Haydn, Hoffmeister und Mozart von Christine Schornsheim am Hammerflügel und Andrea Klitzing auf der Flöte vorgetragen. Dieses wunderschöne Konzert war der Beginn einer monatlichen Konzertfolge. Jeweils am 1. Samstag eines Monats. Der gemeinsame erfolgreiche Kampf aller Kladower gegen die geplante Bebauung zeigt sich ab jetzt nicht nur in der



Christine Schornsheim und Andrea Klitzing

Quelle: Stiftung Lebensfarben

Offenheit des Parks mit weitem Blick auf die Havel, sondern auch in der Öffnung des Gutshauses für kulturelle Veranstaltungen.

Wir vom Kladower Forum wünschen viel Erfolg.

Ihr Partner in Kladow

www.e-malerei.de

Elite Malerei GmbH

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

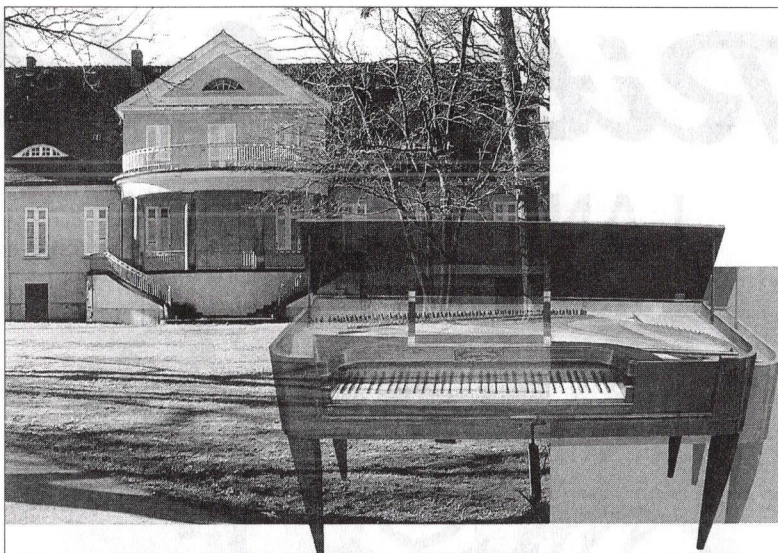
Andreas Kaschwig

Zweigstelle: Süd-West
 Lerchenstraße 8
 14089 Berlin

Tel.: (030) 36 80 14 83
 Fax: (030) 36 80 14 85
 e-mail: andreas.kaschwig@gmx.de

Klassische Musik auf historischen Instrumenten im Gutshaus Neukladow

Francesco Pocai



Herrenhaus Neukladow und altes Tasteninstrument

Quelle: Stiftung Lebensfarben

Die Konzertreihe im Gutshaus Neukladow zeigt die kulturelle Seite der Stiftung Lebensfarben in ihrem zentralen Projekt, nämlich der Wiederherstellung des Gutsparks Neukladow und der Gründung eines Museums für historische Tasteninstrumente. Die andere Seite der Stiftung ist die soziale Seite. Hier schaffen ZiK und Zeitraum Wohnprojekte für Menschen mit HIV und Aids sowie für psychisch erkrankte Menschen. Überschüsse aus der Konzertreihe werden für die sozialen Projekte der Stiftung Lebensfarben verwendet. Jeweils am ersten Samstag des Monats finden die Konzerte statt.

Wir sind stolz, Künstler und Künstlerinnen für unsere Reihe gewonnen zu

haben, die mit zu den besten ihrer Zeit gehören. Es sind allesamt Musiker, die durch die historische Reflexion hindurchgegangen sind und deren Interpretationen der Klassiker Maßstäbe setzen. Auf unserer Homepage www.stiftung-lebensfarben.de finden Sie neben dem Programm der Konzertreihe auch Portraits der Künstler und Künstlerinnen sowie ausführliche Informationen zu den jeweiligen Projekten der Stiftung Lebensfarben. Das nächste Konzert findet am 01.06.02 statt. Hans Jürgen Schnoor spielt Werke von W. A. Mozart und L. v. Beethoven auf unserem Broadwood-Hammerflügel von 1808.

Sie sind herzlich eingeladen.

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22